INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Gemeinsam Stadt

Lebensraum
Beteiligungen stärken Wirtschaft
Seite 6

Lebensraum
Partner in Mobilitätsfragen
Seite 12

Lebensraum
Innenstadt ist konkurrenzfähig
Seite 18

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

TOP ARBEITGEBERIN

JETZT BEWERBEN
tiroler.at/karriere

tiroler VERSICHERUNG

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!

Ich staune manchmal, wo sich „Stadt" überall verbirgt, damit unsere Stadt funktioniert. In Innsbruck Informiert geht es diesmal um die Aufgaben der „Stadt Innsbruck" und ihrer Beteiligungsgesellschaften. Viele dieser Leistungen nutzen Sie täglich, andere sind Ihnen vielleicht zumindest bekannt, alle aber tragen dazu bei, dass Innsbruck eine so lebenswerte Stadt ist. Wenn es um unsere Gesundheit geht, ist das richtige Timing entscheidend.

Es gilt, frühzeitig auf sich zu achten, rechtzeitig professionellen Rat einzuholen und im Notfall schnell Hilfe zu bekommen. Das wissen die meisten von uns aus persönlicher Erfahrung. Schon als Kind lernen wir, dass es besser ist, Risiken zu vermeiden. Wir tun das aber im Wissen, dass wir „im Fall des Falles" Hilfe bekommen. Das gilt für kleine persönliche Gesundheitskrisen wie aufgeschlagene Knie, das gilt auch für große Gesundheitskrisen wie die Covid-19-Pandemie.

Genau wie früher so manche Schramme lässt sich heute durch eigene Vorsicht und gegenseitige Rücksicht das Ansteckungsrisiko reduzieren. Wir können das aber nur gemeinsam schaffen. Die Stadt Innsbruck ist bereit, ihren Beitrag zu leisten, und wir bauen auf Eure Einsicht, denn wir brauchen dabei Eure Unterstützung.

Jetzt ist es wichtig, auf Abstand aber im Gespräch zu bleiben. Dabei helfen neue Medien. Seit September habe ich einen monatlichen Podcast, „Willis Wohnzimmer", wo ich mit Innsbrucker Persönlichkeiten spreche. Die Unternehmerin Therese Fiegl und Ballettdirektor Enrique Gasa Valga waren die ersten Gäste.

Ihr seid herzlich eingeladen zuzuhören.

P.S.: Ihr findet den Podcast „Willis Wohnzimmer" auf allen gängigen Streaming-Plattformen.

Mit herzlichen Grüßen

Bürgermeister Georg Willi



© F. OSS



© R. RUBANDA

Das Titelfoto
Innsbruck hat als Landeshauptstadt von Tirol eine besondere Stellung. Sie ist über ihre Beteiligungen aktiv am Ausbau und am Erhalt der Infrastruktur im Ballungsraum beteiligt. Egal, ob es um Kultur- und Sporteinrichtungen, den öffentlichen Verkehr oder das Thema Ver- und Entsorgung geht, hinter all diesen Leistungen steht die Stadt. Das Markenlogo bildet dabei das symbolische Bindeglied dazwischen.

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Unternehmen Stadt Innsbruck 6
Hinweise zu Covid-19 8
Markthalle als zentrale Nahversorgerin 10
Auf 30 Linien durchs Stadtgebiet 12
Eine Pflegeassistentin erzählt 14
Sport als Marke 16
Handel und Wirtschaft stärken 18
Uni-Seite 20

Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat 22
Neue Magistratsdirektorin 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Aktuelles aus dem Theater 34
Musikschule macht Programm 36
Rad als Winterfahrzeug, wie geht das? 38
Wintereinsatz im Amt für Straßenbetrieb 44
Christkindlmärkte 2020 45

Rathausmitteilungen

Geburten 48
Eheschließungen/Verpartnerungen 49
Sterbefälle 50
Bebauungspläne 53
Baustellen 56

Stadtgeschichte

Die Südtiroler Siedlung 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

… des Monats

Filmfestival …

Das Internationale Film Festival Innsbruck (IFFI) findet von 3. bis 8. November 2020 zum 29. Mal im Leokino/Cinematograph statt. Heuer wird es erstmals unter der Leitung von Anna Ladinig und mit einem verkleinerten Programm veranstaltet. Das IFFI ist das größte Filmfestival Westösterreichs und nach der Viennale, Diagonale und dem Crossing Europe das größte Österreichs. An sechs Tagen werden Filme aus dem globalen Festivalzirkus sowie filmhistorische Perlen gezeigt. Insgesamt 60 Programmpunkte gibt es in diesem Jahr und auch heuer besteht die Gelegenheit, mit RegisseurInnen ins Gespräch zu kommen. Weitere Infos unter www.iffi.at. KR



Freeride …

Die Freeride Filmbase findet am 11. November, ab 19.00 Uhr im Metropol-Kino statt. Die Innsbrucker FreeriderInnen geben dabei Einblicke in ihre spektakuläre Szene. Auf dem Programm steht u. a. der Multimedia-Vortrag des Vereins Snowhow zum Thema Lawinenkunde. Moderiert wird der Abend von den Szene-Kennern Flo Orley und Christian Gaderer. Weitere Infos unter: www.freeride-filmbase.at und www.facebook.com/freeridefilmbase. KR



Ausschreibung …

Mit dem „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern" zeichnet die Stadt jedes Jahr Aktivitäten aus, die ein gutes Zusammenleben und städtische Vielfalt ermöglichen. Ziel der mit 4.000 Euro dotierten Auszeichnung ist, herausragende Initiativen oder Projekte im Integrationsbereich öffentlich anzuerkennen.
Ein Kriterium für die Zuerkennung der Auszeichnung ist insbesondere der konkrete Bezug zu Innsbruck. Die Einreichung kann entweder durch den/die ProjektbetreiberIn selbst oder durch jemanden, der die Arbeit auszeichnungswürdig findet, erfolgen. Einreichfrist für den „Preis der Vielfalt 2020" ist Freitag, 13. November 2020. Informationen sind bei der MA III - Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration telefonisch unter der Nummer +43 512 5360 5176 oder 5177 oder nicola.koefler@magibk.at erhältlich. AS

Projekt …

Im Rahmen des Projektes „aufdrehen gegen Gewalt" haben 18 Studierende des Studiums der Sozialen Arbeit gemeinsam mit dem Frauenhaus Tirol einen Podcast im Freien Radio Innsbruck FREIRAD auf die Beine gestellt. Während der „16 Tage gegen Gewalt" vom 25. November bis 10. Dezember 2020 wird dieser täglich um 8.30 Uhr ausgestrahlt und kann online unter www.freirad.at mitverfolgt werden. Weitere Infos unter aufdrehen.gegen.gewalt@gmail.com. KR

aufdrehen
gegen Gewalt

Boulevard …

Seit 19. Oktober sind in St. Nikolaus die Bauarbeiten für die Verbreiterung des Gehsteiges im Gange. Diese dauern bis mindestens Mitte November. Tagsüber wird von 7.00 bis 18.00 Uhr gebaut, Fräs- und Asphaltierungsarbeiten werden teilweise in der Nacht durchgeführt. Über letztere sowie über länger andauernde Wartezeiten werden AnrainerInnen gesondert per Hausanschlag informiert. Der bestehende Gehsteig ist während der gesamten Bauzeit benutzbar. AD

Köpfe …



© IVB

Monika Schöpf

Ihr Beruf ist abwechslungsreich, herausfordernd und nie langweilig: Seit mehr als 20 Jahren bringt Monika Schöpf bei der IVB auf fast allen Linien – sei es am Steuer eines 18-Meter-Gelenkbusses oder einer der modernen Trams – Menschen an ihr Ziel. Die begeisterte Busfahrerin ist seit zwei Jahren auch in der Leitstelle tätig, die den gesamten Fahrbetrieb steuert und überwacht. Mehr zur IVB auf den *Seiten 12 und 13.* AS



© IKB

Stefan Hetzenauer

Stefan Hetzenauer ist seit 2013 bei der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und steht allen InnsbruckerInnen für Fragen rund um sparsame Energienutzung und aktuelle Förderungen zur Seite. Als Energieberater und Energiemanagement-Beauftragter der IKB hat er maßgeblichen Anteil daran, dass die IKB seit heuer Tiroler Klimabündnis-Betrieb ist. KR



© SHUTTERSTOCK.COM

Daumen hoch

Aktuell werden alle 30 städtischen Kindergärten und neun SchülerInnenhorte mit neuen Alarm- und Schließsystemen ausgestattet. Diese werden so programmiert, dass das Betreten der Einrichtungen nur während der Bring- und Abholzeiten möglich ist. Ansonsten bleiben die Türen automatisch geschlossen. Dadurch werden sowohl das Betreten hausfremder Personen als auch das „Ausreißen" von Kindern auf die teils stark frequentierten Straßen verhindert. Insgesamt investiert die Stadt Innsbruck 500.000 Euro in das Projekt. AD

Stadt beteiligt sich am Wirtschaftstreiben

Verwaltung gehört ebenso zum Aufgabengebiet der Stadt Innsbruck wie Unternehmensführung. Mit Beteiligungen in allen Lebensbereichen wie Infrastruktureinrichtungen über Wohnen bis hin zu Sozialem hat sie einen wesentlichen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung der Region.



© S. KUESS

Die Stadt Innsbruck investiert in die lokale Wirtschaft.

Den Beteiligungsbericht sowie Details zu den Unternehmen sind online zu finden unter www.innsbruck.gv.at ➔ Amt|Verwaltung ➔ Beteiligungen der Stadt.

Die Stadt Innsbruck beteiligt sich aktiv am Wirtschaftsleben, zum einen, indem sie selbst 100-Prozent-Tochterunternehmen gründet, und zum anderen mit Beteiligungen an unterschiedlichen Betrieben, wie beispielsweise den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (zu 45 Prozent; mehr auf *Seite 12/13*). „Die Stadt Innsbruck mit ihren verschiedenen Tochtergesellschaften bildet das oft unsichtbare Rückgrat der Stadt. Mindestens so wichtig ist ihre Bedeutung als Arbeitgeberin. Allein in den Tochtergesellschaften waren 2018 mehr als 3.850 Personen beschäftigt", betont Bürgermeister Georg Willi.

Mehrheitsanteile

Im vollständigen Eigentum der Stadt stehen insgesamt sechs Unternehmen, dazu zählen die Innsbrucker Sozialen Dienste (mehr auf *Seite 14/15*), Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH, Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH (mehr auf *Seite 16/17*), Markthalle (mehr auf *Seite 10*) und die Innsbrucker Immobilien sowie Immobilien Service GmbH (IIG/IISG). Die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) AG ist zwar nicht in hundertprozentigem Besitz der Stadt, sie hält aber mit 50 Prozent plus einer Aktie die Mehrheit an dem Infrastruktur-Dienstleistungsunternehmen. Ebenso bei der Congress und Messe Innsbruck und der Sowi Garage Beteiligungs GmbH besitzt die Stadt mit 58 Prozent bzw. 75,1 Prozent die Mehrheit.

Immobilien Wohnen Bauwirtschaft

- Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG — 100,0 %
- Innsbrucker Immobilien Service GmbH — 100,0 %
- Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH — 50,0 %
- Innsbrucker Stadtbau Gmbh — 49,7 %
- Internationales Studentenhaus gemeinnützige Gmbh — 25 %
- Rathaus-Passage GmbH — 10,0 %
- TIGEWOSI Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau und Siedlungs Ges. m. b. H. — 4,5 %
- Sowi Garage Beteiligungs GmbH — 75,1 %

Sport Veranstaltungen Wirtschaft

- Congress und Messe Innsbruck GmbH — 58,0 %
- Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Ibk GmbH — 50,0 %
- Innsbrucker Markthallen-Betriebs GmbH — 100,0 %
- Innsbruck Marketing — 49,0 %
- Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH — 100,0 %
- Tiroler Sozialmärkte - gemeinnützige Lebensmittelversorgungs GmbH — 33,3 %

Verkehr

- Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH — 45,0 %
- Tiroler Flughafenbetriebs GmbH — 24,5 %
- Innsbrucker Nordkettenbahn GmbH — 35,0 %
- Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH — 100,0 %

Soziales Gesundheit Bildung, Kultur

- Innsbrucker Soziale Dienste GmbH — 100,0 %
- Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck — 45,0 %

Versorger Technik

- Innsbrucker Kommunalbetriebe AG — 50,0 %*

*plus 1 Aktie

Sonstige Beteiligungen:

Sowi-Investor-Bauträger GmbH	3,004 %
Schlick 2000 Schizentrum AG	1,890 %
Felbertauernstraße AG	0,075 %
Tirol Milch reg. Gen.m.b.H.	1 Anteilsschein
Bioalpin reg. Gen.m.b.H.	3 Anteilsscheine



© C. FORCHER

„Die Stadt beteiligt sich aktiv am Wirtschaftstreiben und entwickelt so die Region auf wirtschaftlicher Ebene mit. Besonders in den Bereichen Immobilien, Wohnen und Bauwirtschaft tragen wir so zu einer hohen Lebensqualität bei."

Bürgermeister Georg Willi

Anteile über Stadtgrenzen hinaus

Die Kategorien der Bereiche, in denen Beteiligungen vorliegen, sind breit gefächert: Verkehr, Sport/Veranstaltungen/Wirtschaft, Versorger/Technik, Soziales/Gesundheit/Bildung/Kultur, Immobilien/Wohnen/Bauwirtschaft. Das privatwirtschaftliche Engagement hört keineswegs an Stadtgrenzen auf – Innsbruck hat unter anderem kleinere Anteile am Schlick 2000 Schizentrum, der Felbertauernstraße sowie der Tirol Milch. Ermöglicht wird eine Mitwirkung im privaten Bereich durch das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG), das besagt, dass Bund, Länder und Gemeinden Vermögen besitzen und am Wirtschaftsleben teilnehmen dürfen.

Transparenz durch Bericht

Einmal im Jahr erscheint von der Magistratsabteilung für Finanz-, Wirtschafts- und Beteiligungsverwaltung ein Bericht mit einem Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Innsbruck sowie deren Wirtschaftszahlen vom Vorjahr. „Alle Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten zusammen im Berichtsjahr 2018 rund 600 Millionen Euro. Insgesamt wurden 278,5 Millionen Euro im Jahr 2018 neu investiert", fasst Bürgermeister Willi zusammen. SAKU

Stand: September 2020, Visualisierung: Marke und Markenkommunikation

AKTUELLES ZU COVID-19

Corona-Center Innsbruck

Um der Lage rund um die Bearbeitung der Covid-19-Pandemie gerecht zu werden, wurde intensiv an der Professionalisierung der organisatorischen Abläufe im städtischen Gesundheitswesen gearbeitet. Die Fallbearbeitung wurde optimiert und mit dem Corona-Center Innsbruck (CCI) in eine eigene Einheit für die komplette Fallbehandlung überführt. Seit 12. Oktober ist diese in der Messehalle E in Vollbetrieb. Derzeit sind 60 bis 70 Personen im Zwei-Schichtbetrieb im Einsatz. Das CCI ist täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr besetzt. Im Maximal-Ausbau könnten die Kapazitäten so aufgestockt werden, dass bei Bedarf 90 bis 100 FallbearbeiterInnen im Wechsel an 50 Arbeitsplätzen tätig sind. KR

Auf einen Klick

Unter www.innsbruck.gv.at/covid werden aktuelle Zahlen wie etwa die Anzahl an derzeit positiven Fällen sowie bereits Genesenen oder auch die Infektionskurve übersichtlich auf einer Seite dargestellt. Die „Quick-Info" wurde vom städtischen Referat Geographisches Informationssystem (GIS) entwickelt und zeigt den Überblick über die Situation in Innsbruck auf einen Klick – egal ob mit Laptop, PC oder Smartphone. Die Webseite wird täglich aktualisiert, die Informationen bleiben dadurch repräsentativ und eine sichere Informationsquelle. AD

Immer am Laufenden

Auf www.ibkinfo.at, der Onlineausgabe von Innsbruck informiert, bleibt man am Laufenden, was die Stadt speziell auch zum Thema Corona aktuell bewegt. Hier finden sich die aktuellen Medienaussendungen der Stadt Innsbruck und viele weitere nützliche Informationen. Noch unmittelbarer geht das auf den städtischen Social-Media-Kanälen. Zu finden ist die Stadt Innsbruck auf Facebook, Instagram und Twitter. Besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bleibt man als AbonnentIn schnell und zielgerichtet über die derzeitige Lage informiert. KR

facebook.com/ibkinfo

instagram.com/stadt_innsbruck

twitter.com/stadt_innsbruck

Neue Öffnungszeiten

MitarbeiterInnen aus verschiedenen Dienststellen unterstützen das neu eingerichtete Contact-Tracing-Team des städtischen Gesundheitswesens. Dadurch kommt es sowohl im Museum Goldenes Dachl als auch in der Stadtbibliothek Innsbruck sowie in der städtischen Fördergalerie Plattform 6020 zu geänderten Öffnungszeiten. Das Museum Goldenes Dachl hat aktuell von Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Stadtbibliothek und die Galerie haben montags bis mittwochs von 14.00 bis 19.00 Uhr, donnerstags und freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Medienrückgabe ist – wie bisher – rund um die Uhr möglich. AS/AD

Grippeimpfungen in ISD-Heimen sichergestellt

Um Krankheitsverläufen und Komplikationen bei grippalen Infekten vorzubeugen, wird vor allem älteren Menschen empfohlen, sich impfen zu lassen. Aufgrund einer verstärkten Nachfrage stehen sowohl Privatpersonen als auch öffentliche Einrichtungen vor neuen Herausforderungen. Die Verteilung der Impfstoffe, die vom Bund kommen, liegt nicht im Kompetenzbereich der Stadt Innsbruck, sondern ist Aufgabe der Landessanitätsdirektion. Bevorzugt werden natürlich ältere Menschen sowie RisikopatientInnen. Die Stadt Innsbruck hat frühzeitig vorgesorgt, um für alle acht Wohn- und Pflegeheime der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) sowie drei Privatheime St. Josef, St. Raphael und Nothburgaheim, ausreichend Impfstoff zu organisieren. Geimpft werden diese von den jeweiligen HausärztInnen. KR

Terminvergabe zur Entzerrung

Das Rathaus ist seit Ende Oktober nur noch über die Eingänge Fallmerayerstraße Nord sowie Bürgerservice erreichbar. BürgerInnen müssen vor Behördengängen bis auf Weiteres vorab einen Termin in der jeweiligen Fachdienststelle vereinbaren. Ausgenommen von der Terminvereinbarung sind das Gesundheitsamt, Bürgerservice und die Aufenthaltsangelegenheiten. Zusätzlich gilt im Meldewesen vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr freier Zugang. Pässe werden ausschließlich nachmittags ausgestellt – zu dieser Tageszeit gilt es, jedenfalls vorher einen Termin zu vereinbaren – entweder telefonisch unter der Nummer +43 512 5360 1217 oder per E-Mail unter post.passwesen@innsbruck.gv.at. Sämtliche Kontaktdaten zu den einzelnen Fachdienststellen sind im Internet unter www.innsbruck.gv.at zu finden. Telefonische Auskünfte sind unter der Nummer +43 512 5360 möglich. SAKU

Digitale Behördengänge

Um Behördengänge zu reduzieren, stehen verstärkt die Onlineleistungen des Stadtmagistrats unter www.innsbruck.gv.at sowie die Nutzung der Handy-Signatur als rechtsgültige elektronische Unterschrift zur Verfügung. AD



© M. FREINHOFER

Die Markthalle als zentrale Lebensmittelnahversorgerin der Stadt hat sich für Einheimische wie Gäste zu einem wichtigen Ort der Begegnung und des Genusses etabliert.

Von damals bis heute

Bereits 1460 wurde ein Wochenmarkt in Innsbruck vor dem Goldenen Dachl urkundlich erwähnt. Ab 1587 wurde der „Rennplatz" vor der Hofburg zum Marktplatz. 1679 wurde der Wochenmarkt aus der Altstadt an den Innrain verlegt. Ab 1880 durfte dieser Wochenmarkt täglich ausgerichtet werden und wurde für Gemüse und Obst auf den vordersten Teil des Innrains festgelegt, wo schließlich die heutige „Alte Markthalle" als Jugendstilbau entstand. Diese wurde in den Jahren 1913/1914 nach Plänen des Innsbrucker Stadtplaners Fritz Konzert errichtet. Ende der 1950er-Jahre wurde die von Architekt Willi Stigler geplante „Neue Markthalle" erbaut und am 3. Oktober 1960 feierlich eröffnet.

Kulinarisches Erlebnis im Zentrum der Stadt

Die Markthalle Innsbruck: Ein Genussort mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten und Treffpunkt im Herzen der Stadt für die Bevölkerung und Gäste gleichermaßen.

Vor einem Jahr hat Edith Ettlmayr die Aufgabe als neue Markthallenleiterin angetreten. Sie kam mit dem Ziel, neben Altbewährtem auch neue Impulse zu setzen und die Position der Markthalle zu stärken. Um den UnternehmerInnen der Markthalle eine gewisse Planungssicherheit zu gewähren, wurde vom Innsbrucker Stadtsenat eine Betriebsgarantie bis zum 31. Dezember 2024 zugesagt.



Markthallenleiterin Edith Ettlmayr

© M. FREINHOFER

Kontakt

Markthalle Innsbruck
Herzog-Siegmund-Ufer 1-3
Tel.: +43 512 4004 404
E-Mail: marktleitung@markthalle-innsbruck.at
www.markthalle-innsbruck.at

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 7.00 bis 18.30 Uhr
Sa., 7.00 bis 13.00 Uhr
Gastronomie jeweils bis 22.00 Uhr

Neue Berührungspunkte

In den ersten Monaten unter der neuen Marktleitung konnten bereits neue Weichen für die Zukunft gestellt werden. So wurden etwa für die bessere Zusammenarbeit zwischen der Markthalle und den UnternehmerInnen folgende neue Sparten installiert: Handel, Gastronomie, Gärtnerei und Floristik, Obst- und Gemüse sowie Bauernprodukte. In jeder Sparte wurde jeweils ein/e VertreterIn und StellvertreterIn gewählt.

„Aufgrund der vielfältigen Unternehmensstruktur ist es wichtig, mit jeder Unternehmerin und jedem Unternehmer in engem Austausch zu stehen", erklärt Ettlmayr in diesem Zusammenhang. Was die KundInnen anbelangt, liegen die Vorzüge der Markthalle für sie auf der Hand: „Der direkte Kontakt mit Produzentinnen und Produzenten und das heute so wichtige Thema Nachhaltigkeit sind eindeutige Stärken der Markthalle."

Herausfordernde Zeiten

Bereits im März dieses Jahres stellte der Ausbruch der Covid-19-Pandemie sowohl die neue Markthallenleitung als auch die MarktstandbetreiberInnen vor große Herausforderungen. Als eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Innsbruck konnte die Markthalle unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen den Betrieb aufrechterhalten. Vor allem für ältere Menschen in Innsbruck war die Öffnung der Markthalle essenziell.

Weitere Maßnahmen

In Zusammenarbeit mit den SpartensprecherInnen wurde eine neue Werbelinie ins Leben gerufen. Die frische Linie spiegelt die Vielfalt der Markthalle wider. Als Hauptzielgruppe wurde die lokale Bevölkerung festgelegt. Zudem konnten auch neue MieterInnen gewonnen werden. Neben der Realisierung der Neugestaltung des Eingangsbereiches konnten außerdem im Westen der Halle 15 zusätzliche Parkplätze für KundInnen der Markthalle geschaffen werden. Für das kommende Jahr ist angedacht, weitere Investitionsmaßnahmen in die Markthalle zu prüfen, wie unter anderem die Erneuerung der Terrasse am Herzog-Siegmund-Ufer. Aktuelles zur Markthalle gibt es auf *Seite 51.* MF

IHR AUGENBLICK BEI OPTIK
GAERTNER
Brillen – Kontaktlinsen

Gleitsichtbrillen-Aktion bis Ende Dezember 2020

SILBER
Das ideale Modell für Personen mit geringen Dioptrienstärken. Mit dem vergrößerten Sehbereich haben Sie alles gestochen scharf im Blickfeld!
EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
50% LEICHTER ALS GLAS // sehr guter Halt trotz geringem Gewicht, das ist Komfort

GOLD
Das perfekte Modell für noch besseren Sehkomfort ist nicht umsonst die meistverkaufte Gleitsichttechnologie. Der große Sehbereich garantiert noch mehr Weitblick.
100% UV-SCHUTZ // verwöhnen Sie Ihre Augen, sogar bei farblosen Gläsern
EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
50% LEICHTER ALS GLAS // sehr guter Halt trotz geringem Gewicht, das ist Komfort

PLATIN
Das innovative Modell für Personen mit hohen Dioptrienstärken. Mit dem Gleitsichtmodell „PLATIN" erleben Sie den Luxus der modernsten und neuesten Gleitsichtoptik.
30% DÜNNER // dünnere Gläser bringen Ihren Augenaufschlag optimal zur Geltung
100% UV-SCHUTZ // verwöhnen Sie Ihre Augen, sogar bei farblosen Gläsern
EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
70% LEICHTER ALS GLAS // perfekter Halt trotz geringstem Gewicht, das ist „Super-Komfort"







6020 Innsbruck, Leopoldstraße 16, Tel. 0512 / 57 59 74
www.gaertner-innsbruck.at

Powered by OPTICON

Tirol Q Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

Auf dem richtigen Weg

Der aktuelle „Mobilitätscheck 2020“ von Land Tirol und Energie Tirol AG bescheinigt Innsbruck gute Fortschritte in Sachen umweltschonender Fortbewegung. Bedeutenden Anteil daran hat die Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH (IVB) mit ihrem Straßenbahn- und Busnetz.



© IVB

Um- und aufgerüstet: Eigene MitarbeiterInnen sorgen in der aktuellen Covid-19-Situation verstärkt für saubere Verkehrsmittel.

Positiv bewertet werden in dem Bericht, der vom Land Tirol gemeinsam mit der Energie Tirol AG erstellt wurde, unter anderem der Ausbau der Straßenbahnlinien 2 und 5 und damit eine Reduktion des CO_2-Ausstoßes sowie die Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch eigene Trassen und Busspuren. „Dieser Mobilitätscheck zeigt, dass wir im Bereich öffentlicher Verkehr bereits sehr gut aufgestellt sind“, so Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl zu den Ergebnissen: „Dem Zu-Fuß-Gehen und Radfahren werden wir jedenfalls weiterhin mehr Vorrang einräumen. Damit stehen die Chancen gut, dass Innsbruck 2021 einen weiteren – den vierten – Mobilitätsstern und damit mehr Förderungen erhält.“

Aufholbedarf bestehe laut Bericht im Fuß- und Radverkehr oder bei der Ausweitung von Tempo 30-Zonen. Innsbruck punkte jedoch beispielsweise stark mit der eigenen Fuß- und Radkoordination im Stadtmagistrat, punktuellen Lückenschlüssen im Radwegenetz oder dem Erfolgsprojekt „Stadtrad“. Durch die Verbreiterung von Gehsteigen wie in St. Nikolaus oder Begegnungszonen wie in der Meraner Straße werde öffentlicher Raum attraktiver gestaltet und für FußgängerInnen bewusst mehr Platz und Sicherheit geschaffen. Der „Mobilitätscheck 2020“ für Innsbruck ist im Detail unter www.ibkinfo.at/tiroler-mobilitaetssterne abrufbar.



© CHRISTIAN FORCHER

„Der gut ausgebaute öffentliche Verkehr der IVB in Innsbruck ist unsere Stärke. Um unsere Lebensqualität zu verbessern, setzen wir mit dem Masterplan Rad weitere notwendige Schritte in Richtung innovative und ‚sanfte Mobilität‘.“

Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl

Verlässliches Verkehrssystem

Für eine gute Verkehrsanbindung im Stadtgebiet zeichnet die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) verantwortlich. An der IVB GmbH sind die Stadt Innsbruck zu 45 Prozent, die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG zu 51 Prozent und das Land Tirol zu vier Prozent beteiligt. Die Zahlen verblüffen: Mit 200 Fahrzeugen werden jährlich 69 Millionen Fahrgäste insgesamt 10,4 Millionen Kilometer weit auf 30 Linien im Stadtgebiet befördert.

Die aktuelle Covid-19-Situation stellt auch die IVB vor eine besondere Herausforderung: „Als verantwortungsvoller und zuverlässiger Mobilitätsdienstleister versuchen wir derzeit, die Fahrt für alle so sicher wie möglich zu machen“, bekräftigt IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes. Weiterhin ist auch in den Öffis Zusammenhalt gefragt: „Wir bitten unsere Fahrgäste um gegenseitige Rücksichtnahme und die Einhaltung der Bestimmungen. Zugleich bedanken wir uns für ihr Verständnis und ihre Disziplin“, so Baltes. Neben Sicherheitsmaßnahmen wie Trennwänden für die FahrerInnen und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für Fahrgäste setzt die IVB verstärkt auf die Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge. Die Busse und Trams halten an jeder Haltestelle und die Türen öffnen im Zeitraum von Montag bis Freitag von 6.00 bis 19.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 18.00 Uhr automatisch.

Der Ticketverkauf in den Fahrzeugen ist nicht mehr möglich – dies beschleunigt die Fahrt und Fahrpläne können besser eingehalten werden. „Aktuell sind rund 90 Prozent unserer Fahrgäste mit einem Zeitticket, also Jahres-, SeniorInnen-, SchülerInnen- und Semestertickets, unterwegs“, berichtet Baltes. Alle anderen KundInnen können im Vorverkauf Zeit und Geld sparen: Ihnen stehen 50 Vorverkaufsstellen, mehr als 100 Ticketautomaten an Haltestellen, rund 550 Parkscheinautomaten mit Ticketfunktion, die digitalen Tickets unter tickets.ivb.at sowie die Apps „IVB Tickets“ und „VVT Tickets“ zur Verfügung. AS

Unterwegs mit der IVB

- ➔700 MitarbeiterInnen
- ➔200 Busse und Trams
- ➔55.000 KundInnen mit Zeitticket
- ➔rund 10,4 Millionen gefahrene Kilometer pro Jahr
- ➔rund 69 Millionen Fahrgäste

DR. HELGA BICHTELER
Wahlärztin für Orthopädie & Traumatologie und Allgemeinmedizin
Tel.: 0676/91 11 383 • Loufensweg 13 • 6091 Neu-Götzens
bichteler.at • praxis@bichteler.at
MEINE LEISTUNGEN FÜR SIE IM ÜBERBLICK:
- AKUPUNKTUR
- MANUELLE MEDIZIN
- INFILTRATIONSTHERAPIE
- NEURALTHERAPIE
- TAPEVERBÄNDE
- SPORTMEDIZIN
- NOTFALLMEDIZIN
TERMINE NACH VEREINBARUNG



Liebe, Glück und Hoffnung im Heim

1.030 MitbürgerInnen leben in Innsbrucks Wohn- und Pflegeheimen, wo sie rund um die Uhr betreut werden. Im Alltag einer Altenpflegerin ist kein Tag wie der andere.



© CHRISTIAN FORCHER

„Wir bekennen uns dazu, dass Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben sollen. Ein Platz in den Innsbrucker Wohn- und Pflegeheimen ist eine sichere Lösung, wenn das nicht mehr möglich ist."

Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc

Sieben Uhr früh, der Tag bricht an. „War etwas in der Nacht?", fragt die diensthabende Stationsleiterin Gerit. Sie spricht ruhig, aber schnell. Diplompfleger Dominik antwortet wie aus der Pistole geschossen: „Alles ruhig. Nur ein paar Mal Glocke, sonst keine besonderen Vorkommnisse." Die Dienstübergabe läuft wie am Schnürchen. Drei weitere Pflegerinnen haben am Tisch Platz genommen: Esther Grubhofer ist eine von ihnen. Die 36-Jährige arbeitet seit 17 Jahren in der Altenpflege. Eine Liste der BewohnerInnen wird ausgeteilt. „Das Schmerzpflaster bei Frau R. muss erhöht werden." – „Passen die Augentropfen für Herrn M.?" – „Frau S. geht um 9.30 Uhr zum Frisör." 17 Frauen und zehn Männer wohnen im Haus A „Am Rain" des Wohnheims Pradl. Das Diensthandy klingelt. Eine Bewohnerin ist aufgestanden und braucht Hilfe. Esther Grubhofer trinkt noch schnell einen Schluck Kaffee, dann geht es los.

Wohnheime in Innsbruck

Seit der Erweiterung im Jahr 2017 ist das Haus in der Dürerstraße das modernste und größte von insgesamt acht Innsbrucker Wohn- und Pflegeheimen. Geführt werden diese von der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH (ISD), die zu 100 Prozent der Stadt gehört. Die ISD ist die größte Heimträgerin Westösterreichs. „Wir bemühen uns laufend, die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern", betont Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc. Auf gute Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung legt die ISD großen Wert. Sie fördert Ausbildung und Qualifikation der MitarbeiterInnen. Auch deren Wohlbefinden spielt eine Rolle: Angebote wie Yoga oder Fitnessstudio stehen kostenlos zur Verfügung.

Wolfgang Ambros zum Frühstück

Esther Grubhofer ist mit Frühstückmachen beschäftigt. Die Kaffeemaschine gurgelt. Nach und nach füllen sich die Tische im lichtdurchfluteten Aufenthaltsraum. „Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat eigene Gewohnheiten. Wir versuchen, auf alle individuellen Bedürfnisse so gut wie möglich einzugehen", sagt sie und geht auf eine Bewohnerin zu, die sich gerade hingesetzt hat. Die Tische sind rund um einen Kachelofen gruppiert, Zierkürbisse darauf sorgen für ein wenig Halloween-Stimmung. „Mach da kane Sorgen, Mama", trällert Wolfgang Ambros im Hintergrund aus dem Radio. Das passt. In der Nacht wurde eine Bewohnerin auf Corona getestet. Zum Glück negativ.

Vorsicht, Corona

Die Corona-Situation im Wohnheim Pradl ist beruhigend. Bis Mitte Oktober gab es keinen einzigen Fall von positiv Getesteten. Trotzdem ist man gut auf das Virus vorbereitet. „Wir haben ausreichend Schutzausrüstung und falls es Fälle geben sollte, können wir Betroffene in einem isolierten Trakt unterbringen und so besonders schützen", versichert Heimleiterin Elfriede Steinwender. Schon seit Längerem müssen BesucherInnen vor dem Zutritt Fieber messen und sich registrieren. Ans Tragen des Mund-Nasen-Schutzes haben sich alle gewöhnt.

Für Menschen da sein

Warum sie schon als Jugendliche zum Pflegeberuf gekommen ist, erklärt Esther Grubhofer so: „Meine beste Freundin hat sich für einen Sozialberuf interessiert. Die Vorstellung, für Menschen da zu sein, hat mich gleich angesprochen." In dieser Zeit wurde sie schwanger. Erst, als ihr Sohn zweieinhalb und sie selbst 19 Jahre alt war, bewarb sie sich für eine ausgeschriebene Ferialstelle als Helferin im Wohnheim Pradl. Danach war sie sicher: „Ich will hier arbeiten." Die junge Alleinerzieherin schaffte die Ausbildung zur Pflegeassistentin. Damit sie die schwierige Zeit nicht vergisst, ließ sie sich – so wie ihre Freundin – die Worte „Liebe, Glück und Hoffnung" auf einen ihrer Unterarme tätowieren.

Zukunfts-Prognose

Um die Zukunft in den Wohn- und Pflegeheimen macht man sich bei den ISD unabhängig von Corona Gedanken. Prognosen gehen von einem Bevölkerungswachstum und einer überproportionalen Zunahme der Personengruppe der über 80-Jährigen aus. Dennoch zeigt der Trend nicht Richtung mehr Pflegeheime. Im „Strukturplan Pflege 2012 bis 2022" haben sich Land Tirol, Stadt Innsbruck und Gemeinden darauf geeinigt, dem Ausbau der mobilen Pflege zu Hause den Vorzug zu geben. Mehr Personal braucht es so oder so. „Ich finde, dass wir ernsthaft über einen Lehrberuf Altenpflege nachdenken sollten", plädiert ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner dafür, junge Menschen früher für die Pflege zu gewinnen.

Ein Wunsch, den auch Esther Grubhofer hat. Für die leidenschaftliche Eros Ramazotti-Anhängerin steht fest: „Pflegeassistentin ist ein erfüllender Beruf, weil man sehr viel mehr bekommt als nur Geld." WG



© W. GIULIANI

Bewohnerin Helga Scheiber ist froh, dass es PflegerInnen wie Esther Grubhofer gibt.

Covid-19-Besuchsbeschränkung

Aufgrund der Covid-19-Situation gibt es seit 19. Oktober eine Besuchsbeschränkung in den ISD-Wohn- und Pflegeheimen. Es sind maximal zwei BesucherInnen pro BewohnerIn Tag erlaubt, der Zutritt ist nur mit Berechtigungsschein möglich. Dieser kann persönlich, per Mail oder telefonisch bei der jeweiligen Heimleitung beantragt werden.

Kontakt & Infos
Innsbrucker Soziale Dienste GmbH
Innrain 24
Tel.: +43 512 5331 7100
E-Mail: info@isd.at

Sportangebot unter einem Dach

Die Stadt als 50-prozentige Eigentümerin der Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH, die unter der Marke Olympiaworld auftritt, investiert laufend in den Erhalt und Ausbau moderner Sportinfrastruktur.



© SKIDESS

Das neue Footballzentrum: Eine der wesentlichen Voraussetzungen für sportlichen Erfolg sind Investitionen in moderne Infrastruktur.

Die Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck (OSVI) GmbH steht zur Hälfte im Eigentum von Stadt und Land. Unter der Dachmarke Olympiaworld werden in der Tiroler Landeshauptstadt durch das städtische Beteiligungsunternehmen zahlreiche Sportanlagen betrieben. Dazu gehören neben der Olympiahalle und der Tiroler Wasserkraft Arena auch das Landessportzentrum Tirol, das Tivoli Stadion, der Olympia Eiskanal, die Skate- und Leichtathletikhalle am Sillside-Areal sowie weitere Sport- und Freizeiteinrichtungen im Stadtgebiet.

„Mit der Bündelung moderner Anlagen bietet die Olympiaworld ein umfassendes Angebot an Sportstätten und somit ideale Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Breitensport sowie Sportgroßveranstaltungen", weiß Sportstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr.

Neues Footballzentrum

Innsbruck mit seinem alpin-urbanen Charakter bietet ein facettenreiches Angebot. Um dem Ruf als Sportstadt gerecht zu werden, investiert die Stadt laufend in den Sportstättenausbau und die Verbesserung der Infrastruktur. Das innerhalb eines Jahres neu erbaute American Football Zentrum in der Wiesengasse bietet zeitgemäße Wettkampf- und Trainingsbedingungen für die regionalen Football-Teams, das Österreichische Nationalteam und die lokalen Cheerleading-Teams. Das OSVI setzt in Zukunft auf noch mehr Energieeffizienz. Im Sinne der Umwelt- und Ressourcenschonung wurden auch die Flutlichtanlagen im Tivoli Stadion und dem neuen American Football Zentrum mit modernsten energieeffizienten LED ausgestattet.

Cheerleading-Halle

Nach 17 Jahren der Nutzung als Kletterhalle und anschließendem Umbau erstrahlt das Nord-Ost-Eck des Tivoli-Stadions seit vergangenem Herbst in neuem Glanz: Die Halle wurde vollständig umgestaltet und dient der lokalen Cheerleading-Szene dank der großzügigen Raumhöhe als perfekt geeignete, moderne Heimstätte. Im Rahmen der Umbauarbeiten wurden im Erdgeschoss 260 Quadratmeter Sportboden verlegt, außerdem wurden 60 Quadratmeter Spiegelelemente und 20 Quadratmeter Sprossenwände angebracht, um möglichst vielfältige Übungen zu ermöglichen. In den Zeiten, in denen die Cheerleader die Trainingshalle nicht selbst benötigen, ist diese auch für andere Vereine und städtische Schulen verfügbar.

Sport am „Sillside-Areal"

Am Areal zwischen Viaduktbögen und Sill wurde 2017 das Kletterzentrum Innsbruck (KI) eröffnet. Die Errichtung der Kletterhalle stellt eine qualitätsvolle Aufwertung der Sportinfrastruktur für die Landeshauptstadt dar. Nicht nur Klettersport-Begeisterte sondern auch die Skate- und BMX-Szene, Scooter-FahrerInnen sowie LeichtathletInnen kommen am „Sillside-Areal" voll auf ihre Kosten. Im April 2017 wurde die Leichtathletikhalle eröffnet. Die ganzjährig genutzte Anlage umfasst eine Gesamtfläche von mehr als 2.000 Quadratmetern und zählt zu den modernsten Trainingshallen österreichweit. Ein gelenkschonender Belag, vier 60-Meter-Sprintbahnen, Bereiche für Hammer- und Diskuswurf, ein Sandweitsprungbecken sowie Turngeräte sind Bestandteile der Anlage. Die Halle wird zudem kostenlos für den Schulsport zur Verfügung gestellt. Die städtischen Volksschulen, Mittelschulen, das Polytechnikum und auch private Schulen können die Sporthalle bei schriftlicher Voranmeldung von 8.00 bis 13.00 Uhr in Anspruch nehmen.

Vielfältiges Angebot

Bereits 2011 öffnete die Skatehalle Innsbruck ihre Pforten und ist seither die größte Indoor-Trendsporthalle Österreichs. Auf rund 2.000 Quadratmetern stehen den TrendsportlerInnen sogenannte „Obstacles" – also Hindernisse und Rampen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – zur Verfügung. Die Obstacle-Landschaft wurde im Sommer 2019 nach bald zehnjähriger intensiver Nutzung ausgetauscht. „In Zusammenarbeit mit der lokalen Community wurde ein vielfältiges Angebot geschaffen, das allen Besucherinnen und Besuchern ausreichend Raum bietet, ihren Lieblingssport unter bestmöglichen Voraussetzungen auszuüben", betont Stadträtin Mayr. Durch die Erneuerungen der Rampen und Obstacles wird außerdem dafür gesorgt, dass Skate- und BMX-Wettbewerbe auch in Zukunft eine attraktive Stätte in der Tiroler Landeshauptstadt haben. Mehr Informationen zu den Öffnungszeiten und Preisen der Skatehalle sind unter www.skatehalle.at zu finden. MF



© CHRISTIAN FORCHER

„Die Olympiaworld stellt für Aktive von Jung bis Alt und besonders für den sportlichen Nachwuchs in unserer Stadt ein vielseitiges Angebot bereit. Nicht nur die Vereine finden hier eine Heimstätte, auch die städtischen Schulen können die Sporteinrichtungen nutzen."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

Gesund & Regional

Für durchschnittlich 2.200 täglich frisch zubereitete Mittagessen in den Kinderkrippen, Kindergärten, Tagesheimen und SchülerInnenhorten der Stadt Innsbruck sorgt eine weitere städtische Beteiligung: die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) mit ihren beiden Großküchen, die in den Wohnheimen Reichenau und Hötting situiert sind. Die abwechslungsreichen Mittagsmenüs werden diätologisch abgestimmt, nach der schonenden „Cook & Chill"-Methode frisch zubereitet, gekühlt und portioniert. Das kindgerechte Drei-Gänge-Menü wird dann vor Ort in den Krippen, Kindergärten, Horten und Schulen schonend mit einem Dampfgarer erwärmt. Qualität wird in den ISD-Küchen großgeschrieben: Auf dem Speiseplan stehen viele frische Zutaten, wie Obst und Gemüse, Fisch und Kartoffeln, sowie hochwertige saisonale und regionale Produkte. Zwei- bis dreimal wöchentlich stehen rein vegetarische Menüs auf dem Speiseplan.





Damit Innsbruck ein starker Wirtschaftsstandort bleibt, muss der lokale Handel besonders jetzt nachhaltig und gezielt unterstützt werden.

© M. FREINHOFER

Investitionen in die Zukunft

Kurzfristige Maßnahmen wirken besonders in Krisenzeiten gezielt und schnell. Handel und Wirtschaft können aber nur mit langfristigen Investitionen nachhaltig und dauerhaft gestärkt werden.

Die Stadt Innsbruck ist nach wie vor der bedeutendste Einzelhandelsstandort in Tirol, das ging aus der vor Kurzem präsentierten Einzelhandelsstudie hervor. Trotz der aktuell schwierigen Zeit wird laufend in die Verbesserung der Lebensqualität der InnsbruckerInnen investiert. Mit ihren 26 Beteiligungsunternehmen deckt die Stadt Innsbruck viele Facetten des wirtschaftlichen Lebens ab. Zusätzlich garantieren Innsbrucks Beteiligungsbetriebe tausende Arbeitsplätze und sind mit mehreren hundert Millionen erwirtschafteten Euro ein gewaltiger Wirtschaftsfaktor für Innsbruck. Mit dem Innsbruck Marketing wird eine enge Zusammenarbeit gepflegt und während der Krise wurde gemeinsam intensiv an Maßnahmen gearbeitet, um Innsbrucks Wirtschaft bestmöglich zu unterstützen.

Notwendige Soforthilfe

Zu Beginn der Coronakrise im Frühjahr 2020 hat die Stadt Innsbruck anhand verschiedener Maßnahmen Soforthilfe für lokale Geschäftstreibende geleistet und gemeinsam mit einem überarbeiteten Budget 2020 – um auf die Covid-19-Belastungen zu reagieren – das 40 Millionen Impulspaket gesichert. Im Nachtrag wurde zusätzlich ein maßgeschneidertes Förderungspaket im Ausmaß von 1,2 Million Euro geschnürt, das speziell für Projekte zur Ankurbelung der lokalen Wirtschaft eingesetzt wurde. Bereits frühzeitig wurden durch entsprechende Deregulierungsmaßnahmen wichtige Weichen gestellt. „Innsbruck ist weiterhin ein starker regionaler Wirtschaftsmotor. Vor allem jetzt gilt es, den regionalen Handel zu fördern und zu unterstützen", erklärt Wirtschaftsstadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. So wurden etwa die Gastgartenflächen im Stadtbereich unbürokratisch erweitert und der Gastgartenzins bis Jahresende ausgesetzt. Stundungen bei diversen Gemeindeabgaben und der Kommunalsteuer wurden ebenfalls entschieden.

Im Bereich der Mobilität wurde durch die Parkgebührenbefreiung am Samstag bis Jahresende ein weiterer unterstützender Akzent gesetzt. Zudem einigte sich die Stadt Innsbruck in ihrer Regierungsklausur auf ein kommunales Investitionsprogramm in Höhe von 75 Millionen Euro für die kommenden drei Jahre. „Mit dem fixierten Investitionspaket werden wichtige Projekte für die Menschen in unserer Stadt umgesetzt. Ich freue mich über diesen starken Impuls für die heimische Wirtschaft, denn mehr als 90 Prozent aller Investitionen verbleiben in der Region. Das schafft Arbeitsplätze und sichert den sozialen Frieden", hebt Oppitz-Plörer hervor.

Langfristig investiert

Im vergangenen Jahr wurde gemeinsam von Wirtschaftskammer Tirol und Stadt Innsbruck eine Aktualisierung der Einzelhandelsstrukturanalyse 2009 für den Standortraum Innsbruck, Rum und Völs in Auftrag gegeben. Das Ergebnis zeigt, dass Innsbruck seine Marktposition als bedeutendster Einzelhandelsstandort in Tirol halten konnte. „Durch gezielte Ausbau- und Attraktivierungsmaßnahmen hat Innsbruck an Attraktivität gewonnen. Der Einzelhandel ist nicht nur für die Wirtschaft unabkömmlich, er prägt auch den urbanen Treffpunktcharakter der Tiroler Landeshauptstadt", betont die Stadträtin. Ziel der Studie ist die 2002 begonnene Zeitreihe weiterzuführen und damit in einer langfristigen Betrachtung ein Monitoring der verschiedenen Veränderungen im Handel, wie etwa der verstärkten überörtlichen Wettbewerbssituation oder der Bedeutung des Onlinehandels sowie des Bevölkerungswachstums zu erhalten. „Seit dem Jahr 2009 gab es im Einzugsgebiet einen Einwohnerzuwachs von knapp acht Prozent. Im Vergleich dazu hat sich das Kaufkraftvolumen um 29 Prozent gesteigert. Die Zahlen unterstreichen, dass sich die Investitionen der vergangenen Jahre gelohnt haben", weiß die Wirtschaftsstadträtin. Durch die bereits vorhandene Aufenthalts- und Erlebnisqualität hat besonders die Innsbrucker Innenstadt laut Studie alle Chancen, künftig sogar noch stärker als Destination für einen Einkaufsbesuch wahrgenommen zu werden. „Dadurch können wir den Verbraucherinnen und Verbrauchern einen Mehrwert über die Warenversorgung hinaus bieten, die der Onlinehandel in dieser Form nicht bereitstellen kann", schließt Oppitz-Plörer. AD



© CHRISTIAN FORCHER

„Die langfristigen Investitionen zeigen Wirkung: Innsbruck kann sich als Einzelhandelsstandort gegenüber gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen des Wettbewerbs behaupten."

Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



Forschungs-Gold

Die Stadt Innsbruck unterstützt ForscherInnen in verschiedenen Fakultäten, Fachbereichen und Hochschulen – unter anderem auch durch Preise, Stipendien oder Wettbewerbe: ein Überblick.

Um angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bestehen, sind forschungsbasierte Innovationen nicht nur für Innsbruck unerlässlich. Die WissenschaftlerInnen an Innsbrucks Hochschulen zeigen, wie fortschrittlich und zukunftsorientiert zu aktuellen und zentralen Themen geforscht wird. Besonders herausragende Arbeiten werden von der Stadt Innsbruck gefördert.

Rotationsverfahren

Seit 2006 wird der Preis für wissenschaftliche Forschung jährlich an die Medizinische Universität Innsbruck bzw. in den beiden darauffolgenden Jahren an die Leopold-Franzens-Universität in den Sparten Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft vergeben. Ins Leben gerufen wurde der Preis bereits im Jahr 1979. Das Preisgeld von 20.000 Euro kann für eine Forschungsarbeit vergeben oder auf mehrere PreisträgerInnen aufgeteilt werden. Zu Ehren des Jubiläums der Uni Innsbruck wurden im vergangenen Jahr ausnahmsweise gleich alle drei Bereiche mit einem einmalig erhöhten Preisgeld von 30.000 Euro ausgezeichnet. In diesem Jahr wird der Preis für naturwissenschaftliche Forschung voraussichtlich am Donnerstag, 3. Dezember, in der Innsbrucker Stadtbibliothek verliehen.

Ideenreiche Innovationen

Bereits zum vierten Mal wird zur Anerkennung der Forschung und Innovation am Management Center Innsbruck (MCI) der gleichnamige Preis verliehen. Das MCI führt die jährliche Ausschreibung durch und schlägt die PreisträgerInnen vor. Die Stadt Innsbruck würdigt die Arbeiten der jungen Nachwuchstalente mit 5.000 Euro. Im vergangenen Jahr ging die Auszeichnung an Lukas Möltner und Thomas Senfter. Während Möltner zu erneuerbaren Energien und Zugängen zu künftigen Anforderungen an Verbrennungsmotoren forschte, erhielt Senfter die Auszeichnung für seine Arbeit über die Entwicklung eines Trennapparates für die Abscheidung von Störstoffen an Abwasserreinigungsanlagen. Antragsberechtigt sind Angehörige des Forschungs- und Lehrpersonals am MCI, die entweder das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder deren Doktorat bzw. Habilitation nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. In diesem Jahr findet die Preisverleihung planmäßig am Mittwoch, 25. November, statt.

Benedikt Kapferer, Sarah Oberbichler und Philipp Umek (v. l.) wurden zuletzt mit dem Marianne-Barcal-Preis ausgezeichnet. Die diesjährige Einreichfrist endet am 15. Dezember.



Über die Grenzen hinaus

Das Nick-Mueller-Stipendium wurde 2003 in Anerkennung der Verdienste von Professor Gordon „Nick" Mueller von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol ins Leben gerufen. Ziel des mit 10.000 Euro dotierten Stipendiums ist es, InnsbruckerInnen bzw. Tiroler Studierenden den Aufenthalt an der Partneruniversität New Orleans zu ermöglichen. Noch bevor Innsbruck und New Orleans Partnerstädte wurden, gab es bereits eine enge Kooperation zwischen den beiden Universitäten. Seit 1976 findet jährlich die International Summer School in Innsbruck statt. Prof. Mueller ist der Begründer dieses erfolgreichen Programms. Er holte die sechswöchige Summer School der University New Orleans von München nach Innsbruck und legte damit einen wichtigen Grundstein für den weiteren Kulturaustausch zwischen den Partnerstädten. Berechtigt sind Tiroler Studierende der Universität Innsbruck mit einem besonders guten Studienerfolg und ausreichenden Englischkenntnissen sowie einem Forschungsprojekt im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit an der University New Orleans. Aufgrund der Situation rund um Covid-19 konnte das Stipendium in diesem Jahr nicht vergeben werden.

Weitere Details

Eine Liste aller Preise und Stipendien, die von der Stadt Innsbruck vergeben werden, ist online unter www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung|Kultur ➔ Preise|Stipendien zu finden. AD

Marianne-Barcal-Preis

Der Marianne-Barcal-Preis wird jährlich für hervorragende Abschlussarbeiten an der Universität Innsbruck aus den Geschichts- und Politikwissenschaften sowie verwandten Fächern vergeben. Gestiftet wurde der Preis von der 2014 verstorbenen ehemaligen Gemeinderätin Marianne Elisabeth Barcal. Als begeisterte Studentin der Zeitgeschichte und Politikwissenschaften vermachte sie ihr gesamtes Vermögen dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, das den Preis in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ins Leben rief. Das Preisgeld von 6.000 Euro kann auf Beschluss des Komitees aufgeteilt werden, beispielsweise in einen Haupt- und einen Förderpreis.

Wer kann sich bewerben?
Studierende der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Voraussetzungen
Die Begutachtung der Arbeiten darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Einreichfrist
Die Arbeiten müssen bis spätestens Dienstag, 15. Dezember, ausschließlich digital an barcal-preis@uibk.ac.at eingereicht werden.

Bewerbungen
Damit die Bewerbung vollständig ist, sind folgende Unterlagen mitzuschicken: Abschlussarbeit samt Gutachten bei Dissertationen bzw. ausführliche Stellungnahme der Betreuungsperson bei Diplom- oder Masterarbeiten sowie Lebenslauf mit Beschreibung der wissenschaftlichen Tätigkeiten, Forschungen und Publikationsliste.

JETZT EINREICHEN!

IFS STUDENTENKURSE
Institut Dr. Rampitsch
Top vorbereitet auf das Medizinstudium und den MedAT mit den Kursen am IFS Innsbruck in Kooperation mit dem Roten Kreuz Innsbruck!
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.
Vorbereitungslehrgang auf den MedAT:
Kursumfang: ein oder zwei Semester, 277 UE
Kursstart: ab 09.11.2020 oder 01.03.2021
Die Kurse finden in Präsenz statt. Sollte es die Situation erfordern, werden sie auf Distance-Learning umgestellt (Live-Streams usw.)
IFS Innsbruck
Maria-Theresien-Str. 40
6020 Innsbruck
www.ifs-kurse.at
Tel.: 0512 / 560 840 - 4

Aus dem Stadtsenat

Unterstützung für GastgartenbetreiberInnen

Um die GastgartenbetreiberInnen im Stadtgebiet Innsbruck während der Coronakrise zu unterstützen, entschied der Stadtsenat einstimmig, dass jene BetreiberInnen mit derzeit aufrechtem Gastgartenmietvertrag diese auch in den Monaten Dezember 2020 und Jänner 2021 betreiben dürfen. Als zusätzliche Erleichterung für die lokalen Betriebe entschied die Stadt Innsbruck zudem, in diesen Monaten auf das vereinbarte Entgelt gemäß der geltenden Gastgarten-Richtlinie zu verzichten.

Ballspielplatz-Sanierung Tivoli

Die drei Ballspielplätze am Tivoli Freiflächenareal im Stadtteil Pradl werden aufgrund ihrer Nähe zum Freibad und der guten Radweganbindung intensiv genutzt. Mittlerweile weisen sie erhebliche Verschleißerscheinungen sowie Löcher im Belag auf und werden deshalb saniert. Ziel der Arbeiten ist die Wiederherstellung von drei, den modernen sportlichen Anforderungen entsprechenden und ganzjährig nutzbaren Ballspielflächen. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für das Angebot der bestbietenden Firma, STRABAG AG, aus. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf knapp 105.000 Euro. Die Arbeiten starteten Anfang Oktober und werden planmäßig im November 2020 fertiggestellt.

Sozialplan der Stadt Innsbruck

Im Arbeitsübereinkommen der Stadt Innsbruck wurde festgelegt, die Innsbrucker Sozialpolitik im Rahmen eines Sozialplans in Zusammenarbeit von Sozialkoordinationsstelle und Vereinen für die Bereiche Alter, Kinder, Jugendliche, Behinderung, Präventionsarbeit, Psychosozialarbeit inklusive Suchtberatung zu evaluieren. Durch eine Agentur werden SystempartnerInnen sowie ExpertInnen interviewt, um darauf aufbauend eine SWOT-Analyse anzufertigen. Ziel ist es, den Status quo der Sozialarbeit in Innsbruck zu erheben. Damit können mögliche Verbesserungspotenziale, aber auch Stärken und innovative Ideen in der Sozialbetreuung und -beratung herausgefunden und die entsprechenden Ergebnisse abgebildet werden. Der daraus resultierende Maßnahmenkatalog soll im Herbst 2021 präsentiert werden. Der Stadtsenat einigte sich darauf, eine externe Beratungsfirma für das sogenannte kooperative Verfahren zu beauftragen.

MitarbeiterInnen-Regelungen für Covid-19

Damit in der Tiroler Landeshauptstadt ausreichend Personal zur Eindämmung des Coronavirus zur Verfügung steht, werden dem Gesundheitsamt MitarbeiterInnen aus dem Magistrat dienstzugeteilt. Durch die Einteilung im Rahmen eines Dienstrades wird gewährleistet, dass auch die Sonn- und Feiertagsschichten belegt werden. Diese werden mit monatlichen Prämien vergütet. Der Stadtsenat stimmte der Regelung, die bis 31. Dezember 2020 gilt und im Anschluss evaluiert wird, mehrheitlich zu. Das Einvernehmen mit der Zentralpersonalvertretung wurde hergestellt. Die Mehrkosten werden mit knapp 115.000 Euro beziffert. Der Antrag wurde dem Gemeinderat in weiterer Folge zur Beschlussfassung vorgelegt.

Neues Mitglied im Naturschutzbeirat des Landes

In seiner heutigen Sitzung sprach sich der Innsbrucker Stadtsenat einstimmig dafür aus, Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc als Mitglied in den Naturschutzbeirat der Tiroler Landesregierung zu entsenden. Als Ersatzmitglied wird DI Andreas Wildauer, Leiter des städtischen Amtes für Wald und Natur, nominiert. Die Mitglieder werden auf die Dauer von jeweils fünf Jahren bestellt. Anzengruber übernimmt die Nachfolge von GR Christoph Kaufmann, dessen Funktionsperiode mit 31. Dezember 2020 endet.

Kurzparkzone in Sieglanger und Mentlberg

Im Gebiet Sieglanger, Klosteranger und Mentlberg wird eine gebührenpflichtige Parkraumbewirtschaftung in Form einer Parkstraßenregelung von Montag bis Freitag, jeweils von 9.00 bis 19.00 Uhr mit einer Parkabgabe in Höhe von einem Euro pro halber Stunde und maximal acht Euro pro Tag, eingeführt. Der Stadtsenat stimmte der Parkzone, die als Zone „Z" bezeichnet wird, einhellig zu.



© D. GIESINGER

Das Gebiet Sieglanger, Klosteranger und Mentlberg wird zur grünen Parkzone.

Auflassung „Sondergrab" Dr. Burghard Breitner

Im Jahr 1974 beschloss der Stadtsenat die Einführung von Ehren- und Sondergräbern auf den Innsbrucker Friedhöfen. Auf Vorschlag des ehemaligen Innsbrucker Bürgermeisters Dr. Alois Lugger wurde die Grabstätte von Dr. Burghard Breitner in die Liste der städtischen Sondergräber aufgenommen. Forschungen der Universität Innsbruck zeigten, dass Burghard Breitner von den Zwangssterilisationen während des Zweiten Weltkrieges nachweislich gewusst und wahrscheinlich auch persönlich solche Operationen durchgeführt hat. Damit stellte er sich bewusst und mit Absicht in den Dienst der rassistischen NS-Politik. Nachdem in der Burghard-Breitner-Straße bereits eine Zusatztafel zur Straßenbezeichnung angebracht wurde, stimmte der Stadtsenat mehrheitlich dafür, Breitners Grab nicht mehr als städtisches Sondergrab zu führen. AD



© V. LERCHER

Neue Magistratsdirektorin

Mag.ª Gabriele Herlitschka, MSc wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung und einem Hearing vom Stadtsenat als erste Frau zur neuen Magistratsdirektorin im Innsbrucker Rathaus bestellt. Nach Abschluss des rechtswissenschaftlichen Studiums an den Universitäten Innsbruck und Salzburg 1999 trat Gabriele Herlitschka 2000 in den Dienst des Stadtmagistrats Innsbruck. Begonnen als Verwaltungspraktikantin im Amt für Jugendwohlfahrt (aktuell: Kinder- und Jugendhilfe) übernahm sie 2005 dessen Leitung. Seit 2008 ist sie darüber hinaus stellvertretende Abteilungsleiterin der MA II, Bezirks- und Gemeindeverwaltung. AD




© K. RUDIG

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema **„Städtischer Leerstand – ein No-Go kommunaler Wohnungspolitik"**. Die Themenwahl erfolgte durch die ALI für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 8. Oktober 2020.
Die nächste Gemeinderatsitzung (Budgetgemeinderat) findet am Donnerstag und Freitag, 19. und 20. November, statt. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. Zusätzlich ist wieder ein barrierefreier Livestream der gesamten Sitzung vorgesehen. Der Link dazu wird auf www.ibkinfo.at veröffentlicht.

FPÖ INNSBRUCK

Zwangsmaßnahmen sind der falsche Weg

Natürlich ist es unerfreulich, wenn Wohnraum leer steht, während zeitgleich immer mehr Menschen in Innsbruck eine leistbare Wohnung suchen. Allerdings sollte man zunächst schon die Frage stellen, warum das so ist – und wird dabei feststellen, dass es ganz überwiegend die derzeitigen, politisch vorgegebenen Rahmenbedingungen – wie etwa überhöhte Steuern/ Abgaben, ein überschießender Mieterschutz oder Verpflichtungen im Rahmen der Immobilieninstandhaltung – sind, welche es für zahlreiche Gebäude- bzw. Wohnungseigentümer nicht wirtschaftlich erscheinen lassen, Wohnraum zu vermieten. Wer den Leerstand ernsthaft bekämpfen will, braucht also nichts anderes zu tun, als die Bevormundung und Abzocke (potenzieller) Vermieter abzuschaffen bzw. zu verringern.
Strikt abzulehnen sind hingegen weitere neue Vorschriften und Schikanen für Eigentümer, wie etwa eine immer wieder ins Spiel gebrachte „Leerstandsabgabe". Die Probleme der einen auf Kosten der anderen „lösen" zu wollen, ist verwerflich!

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihre Stadträtin
Andrea Dengg

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Leerstand mit legalen Mitteln entgegenwirken!

Gut leben durch leistbares Wohnen - dieses Idealbild eint vermutlich alle Fraktionen im Innsbrucker Gemeinderat. Leerstand wirkt sich negativ auf die Preise aus und hier müssen wir entgegenwirken.
Eines ist für uns klar: Wir brauchen rechtlich einwandfreie und umsetzbare Lösungen zur Auffindung und Reduktion leerstehender Wohnungen. Tatsächlich gab es von SPÖ und Grünen ursprünglich fragwürdige Ideen. Wir werden auch künftig dubiose Erhebungsmethoden, wie etwa die Befragung von Nachbarn, die Auswertung der Stromnutzung oder „Ermittlungen" in keiner Weise unterstützen!
Für Innsbruck wünscht sich konkret die Möglichkeit, dass grundsätzlich jede Wohneinheit mit einer Leerstandsabgabe belegt werden darf. Wer einen Hauptwohnsitz nachweisen kann, wird natürlich von der Abgabe befreit. Mit unserem Modell gibt es somit keine Verletzungen des Datenschutzes und die Stadt verfügt über ein lückenloses, rechtlich einwandfreies und faires Instrument, Wohnraum besser verfügbar zu machen.

für Innsbruck

Ihr Gemeinderat,

Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck
lucas.krackl@
fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Unser Ziel: Leerstand massiv verringern

Erst heuer im Juni hat in der Innsbrucker Kapuzinergasse eine friedliche Hausbesetzung stattgefunden. Die Aktivist*innen haben einmal mehr auf die Problematik Leerstand aufmerksam gemacht. Leerstand heizt den Wohnungsmarkt schon seit Jahren an - die Leidtragenden sind überwiegend Studierende, Mindestpensionist*innen und junge Familien, die auf leistbaren Wohnraum angewiesen sind. Unser Ziel ist daher die massive Verringerung leerstehender Wohnungen. Dafür mobilisieren wir all unsere Kräfte, zum Beispiel, um Eigentümer*innen bei der Sanierung und Vermietung ihrer Wohnungen zu unterstützen. Wir setzen uns für befristete Zwischennutzungen ein. Wir haben eine Leerstandserhebung beschlossen und durchgeführt. Wir arbeiten an gesetzlichen Änderungen, um Leerstand noch besser ausfindig machen zu können, zum Beispiel einer Türnummernverordnung. Denn letztlich gilt: Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Deshalb muss für uns Grüne leistbarer Wohnraum ein Grundrecht sein.

DIE GRÜNEN INNSBRUCK.GRUENE.AT

Klubobfrau Dr.in Renate
Krammer-Stark
Klub der Innsbrucker
Grünen
www.innsbruck.gruene.at
innsbruck@gruene.at

ÖVP INNSBRUCK

Wohnungsleerstand darf nicht zu Spekulationen führen!

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis. Niemand darf sich daher zu Lasten der Wohnungssuchenden bereichern. Das klare Ziel der Volkspartei ist es die Immobilien-Spekulanten in der Landeshauptstadt in die Schranken zu weisen. Die ÖVP unterstützt deshalb jede Maßnahme, die dazu dient, die Spekulanten zu stoppen. Ziel ist es, leerstehende Wohnungen dem Markt zurückzuführen. Wir setzten u.a. auch auf das Mietgarantie-Modell. Dieses Modell würde vorsehen, dass die Stadt Innsbruck direkt die Wohnungen im Auftrag der Eigentümer vermietet. Damit wird das Risiko der Eigentümer minimiert und das Interesse zur Vermietung von leerstehenden Wohnungen gesteigert. Wir tun alles was möglich ist, um den Leerstand drastisch zu senken und somit die Preisspirale im Immobilienbereich zu dämpfen. Als nächstes werden die Kontrollen von illegalen Freizeitwohnsitzen durch eine ÖVP-Initiative im Tiroler Landtag angezogen. Wir lassen beim Thema Wohnen nicht locker.

Die VOLKSPARTEI

Johannes Anzengruber
Bsc. (e.H.)
(Vize-Bürgermeister)

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Leerstandsreduktion ist notwendiger denn je!

Es gibt mehrere Übel, die negativ auf den Wohnungsmarkt einwirken: vor allem teure Spekulationsbauten diverser Anleger, Vermietungsplattformen und Leerstand. Leerstand gibt es bei Privaten und im öffentlichen Bereich. Während man für Private Anreize schaffen muss (unser Antrag), damit man als Stadt die Rolle eines Zwischenvermieters einnimmt und es attraktiver macht, dass Wohnungen an Menschen mit Bedarf leistbar vermietet werden, ist die Lage im öffentlichen Bereich anders. Als Stadt müssen wir Leerstände reduzieren, wo es nur geht, damit sie als leistbarer Wohnraum und auch Geschäftsraum für die Menschen nutzbar werden. Wenn es allerdings zeitweilig zur Renovierung wie am Haydnplatz kommt, muss man zeitweilige Leerstände in Kauf nehmen, damit Wohnraum wieder würdig wird. Die Rücksichtnahme auf die Bewohnerschaft und ihre Bedürfnisse hat aber immer Priorität. Als SPÖ werden wir uns weiterhin für leistbares Wohnen stark machen und unser Möglichstes leisten, Leerstände zu minimieren.

Klubobmann Helmut Buchacher, SPÖ
0699-15 307 307
Helmut.Buchacher@magibk.at

NEOS

Anreize schaffen, um Leerstand zu verringern!

Selbstverständlich ist Leerstand, insbesondere bei städtischen Wohnungen, zu vermeiden. Unter Umständen kann es aber notwendig sein, Wohnungen temporär leer stehen zu lassen. Zum Beispiel wenn umfassende Sanierungsarbeiten anstehen oder ein qualitativ hochwertigerer Neubau entstehen soll. Im Rahmen des städtischen Wohnungsmanagements müssen für diese Fälle Wohnungen verfügbar sein. Am privaten Wohnungsmarkt braucht es hingegen eine gemeinsame Anstrengung, um die Zahl der Leerstände zu verringern. Dem Vorschlag einer spürbaren Abgabe für Wohnungen, Neben- oder Freizeitwohnsitze können wir durchaus etwas abgewinnen. Zusätzlich würden wir uns eine Anlaufstelle für Vermieterinnen oder Eigentümerinnen wünschen, die bei Fragen rund um Wohnungssanierung und Vermietung behilflich ist. Ziel muss sein, dass Wohnraum auch tatsächlich langfristig bewohnt wird!

Mag. Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Leerstandserhebung nicht künstlich verkomplizieren!

Wer wirklich etwas verändern will, hat Ziele, wer etwas verhindern will, sucht Gründe! Letztere werden nur all zu gern von der Stadtregierung genannt. Dabei haben schon viele Städte, Gemeinden und Länder, etwa Vorarlberg, Leerstandserhebungen durchgeführt. Da geht es nicht darum den Datenschutz auszuhebeln, es geht schlicht um öffentliches Interesse und um den politischen Willen. Alle Behörden haben beispielsweise Zugriff auf die Daten des zentralen Melderegisters, in dem alle in Österreich gemeldeten Personen aufscheinen müssen. Wüssten wir wie viele Wohnungen leer stehen, könnten wir aktiv daran arbeiten, diese wieder zu besiedeln. Das Problem des sündteuren Wohnens in Innsbruck ist eigentlich jedem in Innsbruck bewusst, es fehlen nur die Maßnahmen dagegen. Lieber drückt man auf Biegen und Brechen bauliche Großprojekte durch. Keine Leerstandserhebung, immer noch keine großer Studentencampus und kein echter Wille Investoren das Leben schwerer zu machen. Wie soll da Wohnraum in Innsbruck bezahlbarer werden?

GR Tom Mayer,
Liste Fritz – Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Schnüffelmethoden anstatt Hausaufgabenerledigung!

Obwohl lt. Schätzungen hunderte Wohnungen, welche sich im Eigentum der Stadt (NHT,IIG)befinden, in Innsbruck leer stehen, und selbst im eigenen Wir-kungsbereich eine Leerstandserhebung durch die Stadt bis heute offensichtlich nicht möglich ist (???),will die Innsbrucker Stadtregierung, wie man im Koaliti-onsabkommen nachlesen kann, auf Grundlage einer Leerstandserhebung eine Leerstands- und Zweitwohnsitzabgabe prüfen! Es geht der Innsbrucker Stadtre-gierung in Wahrheit also wieder nur darum neue Abgaben zu erfinden, um die leere Stadtkasse zu füllen, und nicht darum trotz Ankündigungen endlich die po-litischen und rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, um die Vermietung von hunderten leistbaren Wohnungen, wenn auch nur befristet bis zur Sanierung bzw. Abriss der städtischen Wohnhäuser, zu ermöglichen. Stattdessen arbeitet man mit Hochdruck an Schnüffelmethoden über den Stromzähler etc. zur Leer-standserhebung bei Privatwohnungen. Es möge sich jede(r) eine eigene Meinung dazu bilden!

Gemeinderat Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Städtischer Leerstand – Politische Herausforderung

Das Thema Wohnungsleerstand ist komplex, vielschichtig und kompliziert. In Innsbruck sollen mehr als 2000 Wohnungen langfristig leer stehen, darunter auch zahlreiche städtisch Wohnungen. Es gibt allerdings nur wenig konkrete Zahlen, wie viele städtische Wohnungen es tatsächlich sind.
Wohnungsleerstand ist schwer zu argumentieren, wenn man weiß, wie viele Menschen leistbaren Wohnraum suchen. Wohnen ist ein Menschenrecht und die Wohnungsfrage ist eine der großen sozialen Fragen unserer Zeit. Daher muss die Stadt Innsbruck alles unternehmen, damit die länger leerstehenden, städtischen Wohnungen zumindest temporär genutzt werden können.
Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Experten aller zuständigen Stellen und den städtischen Wohnbaugesellschaften, sollte so rasch wie möglich eingesetzt werden, um die städtischen Wohnungsleerstände zu bekämpfen.
Ein funktionierendes Leerstandsmanagement sollte für eine Stadt wie Innsbruck kein Problem darstellen.

Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Mit gutem Beispiel vorangehen!

Gerade im städtischen Bereich ist zu prüfen, ob es nachhaltigere Alternativen zu Abriss und Neubau gibt, da die Absiedelung oft von jahrelangem Leerstand begleitet ist und dabei gleichzeitig historisch wertvoller Bestand vernichtet wird.
Von den tausenden leerstehenden Wohnungen, sind im Eigentum der IIG etwa 200 längerfristig leer. Sie stehen entweder vor der Sanierung oder vor dem Abriss.
Darunter fallen auch die 56 teils seit Jahren leerstehenden Akutwohnungen am Haydnplatz, deren Sanierung auf Druck der ALI beschleunigt wurde. Dadurch kann ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit geleistet werden.
Es braucht endlich das versprochene Leerstandsmanagement. Vor allem leere Stadtwohnungen sind ein durch die Stadt selbst behebbares Ärgernis. Junge Familien sind mittlerweile durch die hohen Mietpreise gezwungen, von Innsbruck ins Umland zu ziehen. Die Stadt kann sich weder den Immobilienspekulationsmarkt noch den Leerstand mehr leisten.

Für das ALI Team
Ihr Ersatzgemeinderat
MMag. Roland Steixner

HINWEIS: Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben noch zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Wir suchen Lehrlinge!

Die IVB freuen sich über motivierte BewerberInnen für das Ausbildungsjahr 2021/22. Jetzt die Chance ergreifen!

Lehrlinge erwartet bei den IVB eine Top-Ausbildung in einem Top-Unternehmen. Betreut und unter Aufsicht von erfahrenen AusbildnerInnen, eignen sich BewerberInnen nicht nur neues Wissen an, sondern können dieses gleich in der Praxis vertiefen. In den einzelnen Lehrwerkstätten der IVB werden die erworbenen Kenntnisse zielgerecht angewandt und auf die Probe gestellt. Die AusbildnerInnen fungieren dabei als erste Ansprechpersonen bei allfälligen Fragen und Unklarheiten. Einsatz und Engagement der Lehrlinge werden im Rahmen eines Prämiensystems belohnt. Neben Schnupperpraktika, bei denen man praxisnahe Einblicke in die jeweiligen Berufsfelder erhält, bieten die IVB auch die Möglichkeit, die Lehre mit Matura zu verbinden. Interessierte Jugendliche sowie deren Eltern können sich jederzeit unverbindlich melden.

Alle Infos gibt's unter **ivb.at/lehre** oder persönlich bei Ausbildungskoordinator Fritz Lener unter T +43 512 53 07-161 oder f.lener@ivb.at.

Für das Ausbildungsjahr 2021/22 suchen die IVB:

- KFZ-TechnikerIn
- MechatronikerIn
- KarosseriebautechnikerIn
- BeschriftungsdesignerIn und WerbetechnikerIn
- ReinigungstechnikerIn
- Bürokaufmann/-frau

IVB INNS' BRUCK



© R. LARL

In „Die große Nacht des Tanzes" setzt Enrique Gasa Valga seine Reihe berühmter zeitgenössischer Choreografien mit weiteren Werken der Extraklasse im Tiroler Landestheater fort.

Veranstaltungskalender

Montag, 2. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Dienstag, 3. November 2020

Kellertheater, 20.00 Uhr: Zwei, Vier, Sex, Komödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Metropolkino, 19.30 Uhr: Royal Opera House – Manon Lescaut, Oper von Puccini

Mittwoch, 4. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater praesent, 20.00 Uhr: Dunkel lockende Welt, von Klaus Händl

Donnerstag, 5. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Godot kommt, von Hans Augustin

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Heute Abend: Lola Blau, Musiktheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Zwei, Vier, Sex, Komödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater praesent, 20.00 Uhr: Dunkel lockende Welt, von Klaus Händl

Theater 7ieben&7iebzig, 20.00 Uhr: Zwei Monster, Monolog von Mike Daisey (ab 4 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Freischütz, Musiktheater

Freitag, 6. November 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: SoliArts, Greta

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Wolfgang Amadeus, Tanztheater; **Großer Saal, 18.30 Uhr und 21.00:** 2. Kammerkonzert, Minguet Quartett

Kellertheater, 20.00 Uhr: Zwei, Vier, Sex, Komödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater praesent, 20.00 Uhr: Dunkel lockende Welt, von Klaus Händl

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Kabale und Liebe, Schauspiel

Samstag, 7. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Godot kommt, von Hans Augustin

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: SoliArts, Greta

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Quarantäne. Die Revue, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Zwei, Vier, Sex, Komödie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Mary Poppins, Tanzmärchen, Premiere

Theater praesent, 20.00 Uhr: Dunkel lockende Welt, von Klaus Händl

Theater 7ieben&7iebzig, 20.00 Uhr: Zwei Monster, Monolog von Mike Daisey (ab 4 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Freischütz, Musiktheater

Sonntag, 8. November 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: SoliArts, Greta

Haus der Musik, Kammerspiele, 11.00 Uhr: ERWIN, Kinder, Jugend & Familie; **19.30 Uhr:** Wolfgang Amadeus, Tanztheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Kabale und Liebe, Schauspiel

Vier Und Einzig, Haller Straße 41, 18.00 Uhr: MEMENTO, mit dem Wiener Oberkantor Shmuel Barzilai und der Akademie St. Blasius

Montag, 9. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Dienstag, 10. November 2020

Congress Innsbruck, 18.30 Uhr und 21.00 Uhr: 2. Meisterkonzert, SWR Symphonieorchester, Jan Lisiecki, Manfred Honeck

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater 7ieben&7iebzig, 20.00 Uhr: Zwei Monster, Monolog von Mike Daisey (ab 4 Jahren)

→

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



Personelle Spannungsfelder dominieren die Oper „Katja Kabanowa" von Leoš Janáček. Wer Dramen liebt, sollte sich die Inszenierung im Tiroler Landestheaters nicht entgehen lassen.

© G. EGGER



Supercalifragilisticexpialigetische Kräfte – dieses Wort entführt Groß und Klein in eine kunterbunte Welt voller Überraschungen und Abenteuer von Mary Poppins im Theater InnStanz am 7., 14. und 28. November.

© THEATER INNSTANZ

Mittwoch, 11. November 2020

Haus der Musik, Kleiner Saal, 19.00 Uhr: Contakt 2, Konzert; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Heute Abend: Lola Blau, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio für Menschen ab 5 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Kabale und Liebe, Schauspiel

Donnerstag, 12. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Godot kommt, von Hans Augustin

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Konzert BartolomeyBittmann - progressive strings vienna ; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Quarantäne. Die Revue, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater 7ieben&7iebzig, 20.00 Uhr: Zwei Monster, Monolog von Mike Daisey (ab 4 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Der Freischütz, Musiktheater

Freitag, 13. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Felix im Koffer, die Geschichte einer sudetendeutschen Familie im Zweiten Weltkrieg

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Slam-Poetry-Preis-Show „Wertvoll und Speziell 5000", 1. Vergabe der Slam-Poetry-Preise von Stadt Innsbruck und Land Tirol

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Beethoven: Violinsonaten I; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Der Leuchtturm, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater praesent, 20.00 Uhr: Die Frau, die in einen Baum verwandelt wurde, von Lisa Langseth, Premiere

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Kabale und Liebe, Schauspiel

Samstag, 14. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Godot kommt, von Hans Augustin

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: SoliArts, Greta

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Heute Abend: Lola Blau, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Mary Poppins, Tanzmärchen

Theater praesent, 20.00 Uhr: Die Frau, die in einen Baum verwandelt wurde, von Lisa Langseth

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Katja Kabanowa, Musiktheater

Sonntag, 15. November 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: HollaHop! Figurentheater Namlos (ab 3 Jahren)

Haus der Musik, Kleiner Saal, 11.00 Uhr und 18.00 Uhr: „Echte Kunst ist eigensinnig - Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven" (Innsbrucker Abendmusik); **Kammerspiele, 15.00 Uhr:** Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater 7ieben&7iebzig, 16.00 Uhr: Time Out, von Christina Kettering (ab 6 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die große Nacht des Tanzes, Tanztheater

Montag, 16. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Dienstag, 17. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Mittwoch, 18. November 2020

Alpenzoo, 18.00 Uhr: Konzert der Musikschule Innsbruck, Fachgruppe Tasteninstrumente, Thema: Beethoven & Bartok

BogenTheater, 20.00 Uhr: Felix im Koffer, die Geschichte einer sudetendeutschen Familie im Zweiten Weltkrieg

Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Kabale und Liebe, Schauspiel

Donnerstag, 19. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Godot kommt, von Hans Augustin

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 2. Symphoniekonzert, Werke von Ludwig van Beethoven, Aaron Jay Kernis und Fazil Say

Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die große Nacht des Tanzes, Tanztheater

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, Projekt Musikklasse

Freitag, 20. November 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Wild Hunt, Offtanz Tirol, Premiere

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 2. Symphoniekonzert, Werke von Ludwig van Beethoven, Aaron Jay Kernis und Fazil Say

Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie; **20.00 Uhr:** Der Leuchtturm, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater praesent, 20.00 Uhr: Die Frau, die in einen Baum verwandelt wurde, von Lisa Langseth

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die große Nacht des Tanzes, Tanztheater

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde; Projekt Musikklasse

Samstag, 21. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Godot kommt, von Hans Augustin

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Wild Hunt, Offtanz Tirol

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der Leuchtturm, Musiktheater

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Theater praesent, 20.00 Uhr: Die Frau, die in einen Baum verwandelt wurde, von Lisa Langseth

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Kabale und Liebe, Schauspiel

Sonntag, 22. November 2020

BogenTheater, 20.00 Uhr: Felix im Koffer, die Geschichte einer Sudetendeutschen Familie im Zweiten Weltkrieg

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19.00 Uhr: Wild Hunt, Offtanz Tirol

Canisianum, 11.00 Uhr: Tiroler Kammerorchester Innstrumenti, Junge SolistInnen am Podium (SchülerInnenkonzert)

Haus der Musik, Kammerspiele, 11.00 und 15.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie, **Großer Saal, 20.00 Uhr:** Klavier & Co: Schaurig schön, Konzert

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio für Menschen ab 5 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Katja Kabanowa, Musiktheater

Ursulinensaal, 11.00 Uhr: Matinee von Marko Žepić (Violine) und Richard Wieser (Klavier)

Montag, 23. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

Dienstag, 24. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Claudia Molon, Blockflöte

Ursulinensaal, 18.30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

→

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



© C. KOESTLIN

Nach acht Jahren kommt Jan Lisiecki wieder nach Innsbruck und verzaubert die Meisterkonzert-BesucherInnen am 10. November mit seiner musikalischen Persönlichkeit.



© D. KUPRIAN

Die Ausstellung im Museum Goldenes Dachl steht bis 31. Dezember für BesucherInnen offen.



© M. VANDORY

Gemälde, Skulpturen und Objekte von Anton Christian sind anlässlich seines 80. Geburtstags bis 7. Februar 2021 im Tiroler Volkskunstmuseum zu sehen.

Mittwoch, 25. November 2020

Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie; **Großer Saal, 20.00 Uhr:** Wort & Musik: Auf und davon. Lieder und Literatur aus dem Exil, Konzert

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Konzert der Musikschule Innsbruck, Fachgruppe Tasteninstrumente, Thema: Beethoven & Bartok

Donnerstag, 26. November 2020

Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio für Menschen ab 5 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Katja Kabanowa, Musiktheater

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Projekt Musikklasse

Freitag, 27. November 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: SoliArts, Greta

Congress Innsbruck, 18.30 und 21.00 Uhr: 3. Meisterkonzert, Capella Andrea Barca, András Schiff

Haus der Musik, Kammerspiele, 9.00 und 11.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie; **20:01 Uhr:** Alter Ego, Schauspiel, Uraufführung

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Katja Kabanowa, Musiktheater

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Jazz- und Popularmusik

Samstag, 28. November 2020

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: SoliArts, Greta

Haus der Musik, Kleiner Saal, 16.30 Uhr: Musikalisches Blind Date, ein Überraschungskonzert für Neugierige; **Großer Saal, 20.00 Uhr:** Junge SolistInnen am Podium des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti; **Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Quarantäne. Die Revue, Schauspiel

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio (ab 5 Jahren)

Pfarrkirche St. Nikolaus. 15.30 Uhr: Besinnlich in den Advent, Glockenkonzert zum traditionellen Adventeinläuten mit der Sängervereinigung Wolkensteiner

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Mary Poppins, Tanzmärchen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die große Nacht des Tanzes, Tanztheater

Sonntag, 29. November 2020

BogenTheater, 15.00 Uhr: Opa Wolle und die Schatzkiste, Kinderstück mit Musik; **20.00 Uhr:** Felix im Koffer, die Geschichte einer Sudetendeutschen Familie im Zweiten Weltkrieg

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Nuschka! Figurentheater Flax (ab 4 Jahren)

Haus der Musik; Kammerspiele, 15.00 und 17.00 Uhr: Eine Weihnachtsgeschichte, Kinder, Jugend & Familie

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio für Menschen ab 5 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die große Nacht des Tanzes, Tanztheater

Montag, 30. November 2020

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Pinocchio für Menschen ab 5 Jahren

Ursulinensaal, 17.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse René Schützenhofer, Klavier und Jazzklavier

Ausstellungskalender

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK
Adamgasse 2, Kassensaal der OeNB West, Mo. bis Fr., 8.00–12.00 und 13.00-15.00 Uhr; **EUROpa-VISION** – bis 5. Februar 2021

BTV STADTFORUM
Gilmstraße 1, Mo. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Johanna Doderer, Wunderkammer** – bis 23. Januar 2021

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM
Badgasse 2, Mo. bis Do. 9.00–17.00 Uhr, Fr. 9.00–13.00 Uhr; **Stadtgeschichte Innsbruck** – bis 31. Dezember

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis Fr. 10.00 bis 17.00 Uhr; **„Kaiser Maximilian I. und seine Zeit"** – bis 31. Dezember; **Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo., 9.00–17.00 Uhr; **Flottenbesuch. Die K. u. K. Marine** – bis 7. März 2021

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 9.00–17.00 Uhr; **Goethes Italienische Reise: Eine Hommage an ein Land, das es niemals gab** – bis 8. November; **Fritz Berger, Faces/Nudes** – bis 10. Jänner 2021; **Solace of Lovers, Trost der Liebenden** – bis 31. Jänner 2021

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 9.00–17.00 Uhr; **Tracht – Eine Neuerkundung** – bis 1. November; **Anton Christian** – bis 7. Februar 2021

ZEUGHAUS
Zeughausgasse 1, Di. bis So., 9.00–17.00 Uhr; **Highlights aus „Des Kaisers Zeug"** – bis 30. Dezember; **Vom kleinen Saurier zum Ritter Rost, Jörg Hilbert** – 27. November bis 1. April 2021

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–13.00 Uhr; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis So. und Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Out of Control, Was das Netz über dich weiß** – bis 31. Mai 2021

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr; Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Barbara Höller (geometrisch Abstraktes) und Christine Ulm (Objekte)** – bis 7. November

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Jacqueline Seeber, Cercle de Pensées** – bis 25. November; **Brigitta Lea Scherleitner, Aussen – Innen** – 27. November bis 22. Dezember

WEI SRAUM. Designforum Tirol
Andreas-Hofer-Straße 27, Di. bis Do., 14.00 –18.00 Uhr; Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Weiberwirtschaft: „Wir haben schon wieder etwas angerichtet"**– bis 7. November

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN
Maria-Theresien-Straße 34; Mi. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Thomas Feuerstein – Thoughts take things in hand** – bis 7. November

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr., 13.00–18.00 Uhr; **Elke Silvia Krystufek – Rechtsstaat/Oida/Constitutional, State, Man** – 6. November bis 8. Jänner 2021

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Elisabeth Moser** – bis 21. November; **Peter Blaas** – 25. November bis 31. Jänner

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL
Maria-Theresien Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Iman Issa___Proxies, with a Life of Their Own** – 7. November bis 7. Februar 2021

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2–4, Mo. bis Fr., 9.30–18.00 Uhr; Sa., 10.00–12.00 Uhr; **Hubert Scheibl** – bis 15. Jänner 2021

AUT.ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00-18.00 Uhr; Sa., 11.00-17.00 Uhr; **Über Lois Welzenbacher** – bis 18. Jänner 2021; **Carmen Müller, Von Gärten, Pflanzen und Menschen. Eine künstlerische Feldforschung in und um Innsbruck** – 6. November bis 20. Februar 2021

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; Sa. 10.00–13.00 Uhr; **Wilfried Kirschl – Ölbilder, Pastelle, Zeichnungen, Fotografien** – bis 14. November

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE
Amraser Straße 2, Mo. bis Mi., 14.00–19.00 Uhr; Do. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Kunstankäufe der Stadt Innsbruck** – 7. November bis 9. Jänner 2021

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Geister, Ängste und musikalischer Zauber

Von menschlichen Tragödien bis zu musikalischen Entdeckungsreisen: Tiroler Landestheater und Symphonieorchester laden zu einem vielseitigen Programm im November.



© D. HOLLAUS

Die Uraufführung des Schauspiels „Alter Ego" von Petra Maria Kraxner ist am 27. November um 20.00 Uhr in den Kammerspielen zu sehen.

Zum ersten Mal in Innsbruck ist die Oper „Katja Kabanowa" von Leoš Janáček zu erleben. Die Titelfigur ist gefangen in einer Ehe mit einem schwachen Mann, der unter dem Einfluss seiner despotischen Mutter steht und Katja tyrannisiert. Katja flüchtet sich in eine leidenschaftliche Affäre, kann das Glück jedoch nicht genießen. Gequält von Schuldgefühlen gesteht sie den Ehebruch und sieht als ihren einzigen Ausweg den Freitod. Die Premiere findet am Samstag, 14. November, um 19.00 Uhr im Großen Haus statt.

Weihnachten naht

„Eine Weihnachtsgeschichte" heißt das Kinderstück nach einem Roman von Charles Dickens, das seine österreichische Erstaufführung am Sonntag, 15. November, um 15.00 Uhr in den Kammerspielen erlebt. Es ist Weihnachten – das Fest der Liebe! Nicht für Ebenezer Scrooge. Der hartherzige und griesgrämige Geschäftsmann hasst Weihnachten und überhaupt jede Art von Gefühlsduselei. Er drangsaliert seine Mitmenschen, wo es nur geht, und das Einzige, das für ihn zählt, ist Geld. Aber dann erscheint mit Marley ein Geist, und auch andere Geister besuchen Scrooge in der Weihnachtsnacht. Sie nehmen ihn auf eine spannende Reise durch sein Leben mit.

Musikalische Reisen

Das 2. Konzert des Tiroler Symphonieorchesters widmet sich, coronabedingt auf drei Termine verteilt, Werken von Ludwig von Beethoven, Aaron Jay Kernis und Fazil Say. Zu hören und zu sehen am 18., 19. und 20. November, jeweils um 20.00 Uhr im Saal Tirol.

Im Haus der Musik begibt sich das Symphonieorchester unter der Leitung von Annedore Oberborbeck auf eine klingende Reise bis in die mittlere Schaffenszeit von Ludwig van Beethoven. An drei Abenden, 13. November, 4. und 17. Dezember, stehen die Violinsonaten Beethovens im Mittelpunkt. Unter den zehn dargebotenen Sonaten finden sich auch die bekannte Frühlingssonate und die beliebte Kreutzer-Sonate. Beginn der Konzerte ist jeweils um 20.00 Uhr.

Alle Konzert- und Theatertermine finden Sie im Veranstaltungskalender (*Seiten 29 bis 32*) und unter www.landestheater.at RK

KEMPF
Hausmeister & Objektservice
kempf-kg.at
Objektreinigung / Gartenarbeiten / Technische Betreuung
Containerservice / Winterdienst / Hochdruckreinigung
Kempf GmbH & Co KG - Schusterbergweg 77 - 6020 Innsbruck
office@kempf-kg.at - +43 512 364340



© N. SCHÖPFER

Nora Schöpfers „floating realities 2" (2019, Acryl auf Leinwand), ist eines jener Werke, die 2020 durch die Stadt Innsbruck angekauft wurden.

Plattform 6020

Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2020

Die städtische Fördergalerie Plattform 6020 zeigt von 7. November bis 9. Jänner 2021 die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck. Die Ausstellung wird am Freitag, 6. November, von 19.00 bis 22.00 Uhr im Rahmen der „Premierentage – Wege zur Kunst 2020" eröffnet. Zu sehen sind Werke von Ilse Abka-Prandstetter, Friedrich Biedermann, Othmar Eder, Robert Freund, Sophie Gogl, Oliver Laric, Roland Maurmair, Michaela Niederkircher, Ekehardt Rainalter, Peter Sandbichler, Nora Schöpfer, David Steinbacher, Lukas Thaler, Maria Walcher und Margret Wibmer.

Kunst am Mittwoch

Am 18. November findet um 18.00 Uhr eine Juryführung mit Anette Freudenberger statt. In der Kreativ-Werkstatt „Atelier 6020. Der zeichnerische Raum" am 25. November um 15.00 Uhr können Erwachsene selbst kreativ werden. Für beide Veranstaltungen wird um Anmeldung an post.kulturamt@innsbruck.gv.at gebeten.

Von 24. Dezember bis 3. Jänner 2021 bleibt die Galerie geschlossen. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum aktuellen Stand der Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen finden Sie unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020 AS

Südfranzösische Schmankerl



© KLAUS MARIA EINWANGER DIOGENES VERLAG

Krimiautor Martin Walker (im Bild) verwöhnt das Publikum im November mit literarischen Gustostücken.

Mo., 9. November, 19.00 Uhr: Lesung & Gespräch mit Martin Walker: Connaisseur. Der zwölfte Fall für Bruno, Chef de police. Die deutsche Übersetzung liest Ernst Gossner.

Vorträge (beide Termine mit Gebärdensprachmetsch):
Mo., 16. November, 19.00 Uhr: Vortrag mit Ingrid Brodnig: Hass im Netz
Fr., 27. November, 19.00 Uhr: Vortrag & Diskussion: Was tun gegen Sexismus und Gewalt?

Aktuelle Programminformationen: stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Bitte informieren Sie sich vor jedem Besuch online oder telefonisch unter 0512/5360 5700 über die aktuellen Covid-19-Regeln.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo. bis Mi., 14.00–19.00 Uhr; Do. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr;
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe rund um die Uhr
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Stadtbibliothek INNS' BRUCK

Frauen HELFEN Frauen
RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77
Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge
Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen"
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.
WIR sind für SIE da!
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr
Während der Corona-Krise sind Beratungen telefonisch sowie per E-Mail möglich.

Musikalischer November

SchülerInnen der städtischen Musikschule sorgen für ein anspruchsvolles Programm.



© W. ALBERTY

Sonaten und Tänze von Beethoven und Bartók stehen am 18. und 25. November bei zwei Musikschul-Konzerten im Mittelpunkt.

An zwei Abenden im November stellt die Fachgruppe Tasteninstrumente Ludwig van Beethoven und Béla Bartók in den künstlerischen Mittelpunkt. Die Konzerte finden am Mittwoch, 18. November, im Hans-Psenner-Saal (Alpenzoo, Weiherburggasse 37a) sowie am Mittwoch, 25. November, im Ursulinensaal (Innrain 7) statt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Am Programm stehen unter anderem Beethovens Klaviersonate Nr. 8 in c-Moll op. 13 („Pathétique"), die Klaviersonate op. 27, Nr. 1 in Es-Dur und Bartóks „Rumänische Volkstänze".

Kammermusik vom Feinsten

Das Duo Marko Žepić (Violine) und Richard Wieser (Klavier) gestaltet am Sonntag, 22. November, um 11.00 Uhr eine Matinée im Ursulinensaal (Innrain 7). Geboten werden Werke von Giuseppe Tartini, Franz Schubert, Anton Webern und Luigi Dallapiccola. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Hinweise zum tagesaktuellen Programm finden Sie unter www.innsbruck.gv.at/musikschule AS

„Kunst mit Strahlkraft"

Katharina Cibulka und Janine Weger sind die heurigen Preisträgerinnen der Hilde-Zach-Kunststipendien. Cibulka nahm das mit 7.000 Euro dotierte Hauptstipendium, Weger das Förderstipendium in der Höhe von 3.000 Euro durch Vizebürgermeisterin Mag.ª Uschi Schwarzl im Beisein von Mag.ª Natalie Pedevilla (Referat Bildende Kunst und Kulturprojekte) entgegen. Beide Preisträgerinnen sind auch über Innsbrucks Grenzen hinaus mit ihren Werken im öffentlichen Raum wie auch in Ausstellungen präsent. Eines dieser Projekte ist Cibulkas „Solange", das kürzlich am Innsbrucker Dom zu St. Jakob zu sehen war. Mehr unter www.ibkinfo.at/hilde-zach-kunststipendien-2020 AS



© A. STEINACKER

Uschi Schwarzl und Natalie Pedevilla überreichten die Kunststipendien an Janine Weger und Katharina Cibulka (v. l.).

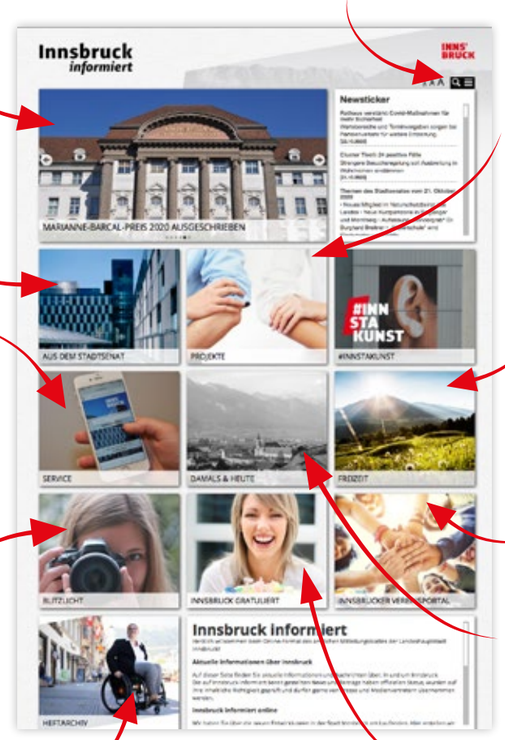
www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Aufmacher:
Hier halten wir Sie über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.

Service:
In diesem Bereich finden Sie unser gewohntes Bürgerservice von A bis Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.



Projekte:
Hier werden städtische Projekte präsentiert. Zahlen, Fakten, Bilder und Zeitabläufe sind dort zu finden.

Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden eigens vorgestellt.

Innsbrucker Vereinsportal:
Insgesamt mehr als 300 Vereine sind zurzeit im Vereinsportal zu finden. Seit 2014 können sich dort Initiativen selbst registrieren, Fotos hochladen sowie Infos und Links zu den eigenen Websites veröffentlichen.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches spannt den Bogen zwischen Damals & Heute

Heftarchiv:
Im Heftarchiv sind alle Ausgaben von Innsbruck informiert seit Ersterscheinen im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als PDF abrufbar.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt.

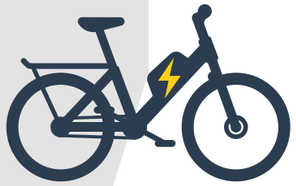
Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus wird auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. Innsbruck informiert stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @Stadt_Innsbruck.

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Stadt_Innsbruck". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/stadt_innsbruck

Kältezeit ist Fahrradzeit

Selbst wenn es draußen dämmert, die Temperaturen sinken und es sogar schneit – wer in der kalten Jahreszeit trotzdem regelmäßig aufs Rad steigt, lebt gesünder. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) weiß, wie man sicher vorankommt. AD



Pflegeleicht

Elektrofahrräder können bei Temperaturen bis minus zehn Grad problemlos genutzt werden. Der Akku sollte jedoch nicht dauerhaft niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es empfiehlt sich daher, den Akku mit ins Haus zu nehmen und nur in beheizten Räumen aufzuladen.

- ➜ Bei rutschigen Fahrbahnverhältnissen sollte eine geringere Unterstützungsstufe als üblich verwendet werden.
- ➜ Sollte das E-Bike nicht mit einem Lithium-Ionen-Akku ausgestattet sein, kann mit Neopren-Schutzhüllen eine verbesserte Reichweite erzielt werden.
- ➜ Die Anschlusskontakte des Akkus sollten gelegentlich mit Pflegeöl behandelt werden. Achtung: Keinen Kontaktspray verwenden!



Gut verpackt

- Die meiste Körperwärme verliert der Mensch über den Kopf. Mützen ohne Bommel oder Tücher passen gut unter einen Radhelm und halten die Ohren warm.
- Schals oder Multifunktionstücher sorgen für einen warmen Hals und Nacken.
- Bei Handschuhen darauf achten, dass Bremsen und Schaltung gut bedient werden können.
- Reflektoren, die entweder direkt auf der Kleidung aufgenäht sind, oder Schnappbänder bzw. Warnwesten sorgen für bessere Sichtbarkeit.
- Wind- und wasserfeste sowie atmungsaktive Jacken, Hosen und Schuhe schützen vor Kälte und Nässe!

WICHTIG: Viele dünne Schichten sind besser geeignet als wenige dicke!

Herausgeputzt

Der Verschleiß am Fahrrad ist im Winter durch Nässe, Kälte und Streusalz höher. Regelmäßiges Reinigen hilft, Rost zu vermeiden.

- ➜ Mit warmen Wasser, Spülmittel und Tuch putzen
- ➜ Bewegliche Radteile sowie Brems- und Schaltseile mit Ketten- und Kriechöl schmieren. ACHTUNG: Zu viel Öl zieht Schmutz an!
- ➜ Das Fahrradschloss sollte immer nach unten zeigen. Somit kann kein Schmelzwasser in den Zylinder eindringen und dort über Nacht gefrieren.
- ➜ Eingefrorene Brems- und Schaltseile können mit warmen Wasser oder Enteisungsspray behandelt werden. Danach unbedingt das Rad zum Trocknen ins Warme stellen.
- ➜ Fahrräder nicht mit Hochdruckreiniger, wie etwa an Tankstellen, säubern, da die Gefahr besteht, dass Wasser in die Radlager eindringt.



© SHUTTERSTOCK.COM

Acht Tipps – nicht nur für den Winter:

1.) Vorausschauend und umsichtig fahren
2.) Auch am Rad gilt: Abstand halten
3.) Längeren Bremsweg beachten
4.) Vollbremsungen vermeiden
5.) Verstärkt die Hinterradbremse benutzen
6.) In Kurven die Geschwindigkeit reduzieren
7.) An vereisten Stellen nicht treten oder bremsen
8.) Mit niedrigen Gängen und im Sitzen fahren

Wetterresistent

Innsbruck ist klimatisch so begünstigt, dass Radfahren fast das ganze Jahr über sicher und komfortabel möglich ist. Durchschnittlich schneite es in der Stadt in den vergangenen zehn Jahren an 16 Tagen. Zählt man nur die sogenannten Eistage, also Tage mit einer Höchsttemperatur unter null Grad Celsius, kommt man sogar auf nur mehr acht Tage.

RICHTIG ABGESTELLT!

Nachdem die MitarbeiterInnen des Straßenbauhofs wieder den Winterdienst aufnehmen und das ganze Jahr über die Reinigungsarbeiten für die Stadt Innsbruck übernehmen, wird aus aktuellem Anlass ausdrücklich darum gebeten, Fahrräder und E-Scooter sachgemäß abzustellen. Nur dann können die MitarbeiterInnen ihrer Arbeit, die wesentlich zur hohen Lebensqualität in Innsbruck beiträgt, nachgehen. Zudem muss darauf geachtet werden, dass das taktile Leitsystem freigehalten wird. Die „gerillten" Linien am Boden helfen blinden und sehbehinderten Menschen, sich alleine und selbstständig im öffentlichen Raum zu orientieren und fortzubewegen. Zusätzlich gilt, dass Fahrräder an Hausfassaden nur dann abgestellt werden dürfen, wenn die Gehsteigbreite mehr als zweieinhalb Meter beträgt.

Wo versteckt sich „INNS'BRUCK"?

1. **Wie viele Unternehmen befinden sich zu hundert Prozent im vollständigen Eigentum der Stadt Innsbruck?**

a.) keine
b.) sechs
c.) zwölf

2. **An welcher Straße ist die Stadt Innsbruck mit 0,075 Prozent beteiligt?**

a.) Felbertauernstraße
b.) Brennerpass
c.) Gerlosstraße

3. **Wie viel erwirtschafteten alle Beteiligungsunternehmen zusammen im Jahr 2018?**

a.) 200 Millionen Euro
b.) 400 Millionen Euro
c.) 600 Millionen Euro

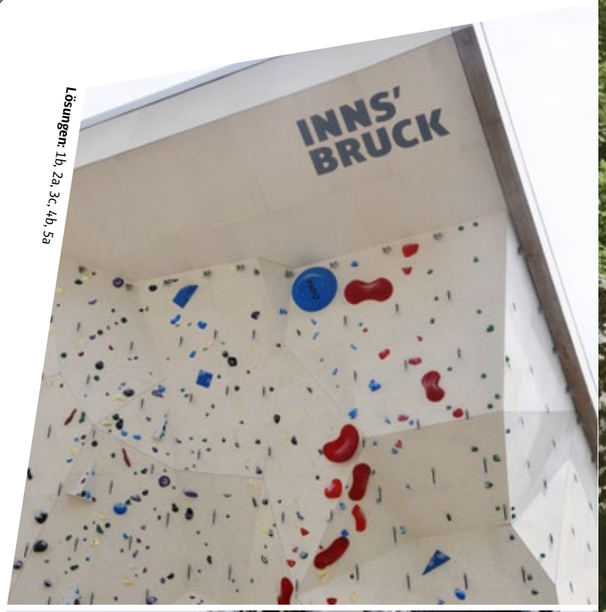
4. **Wie viel Prozent der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) sind im Eigentum der Stadt Innsbruck?**

a.) 100 Prozent
b.) 45 Prozent
c.) 75 Prozent

5. **Unter welcher Dachmarke bündelt das Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck ihre Sportstätten?**

a.) Olympiaworld
b.) Sillside
c.) Landessportzentrum Tirol

Lösungen: 1b, 2a, 3c, 4b, 5a





© F. PARTONE, STADT INNSBRUCK

Raiffeisen
Meine Bank

MEINE GELDANLAGE
MACHT DEN UNTERSCHIED.

FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT:
NACHHALTIG VERANLAGEN MIT RAIFFEISEN.

Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen können Sie heute mitentscheiden, wie die Welt morgen aussieht. Investieren Sie jetzt in eine saubere Umwelt, in verantwortungsvolles Wirtschaften und in faire Arbeitsbedingungen – für eine lebenswerte Zukunft. Mit persönlicher Beratung und online. **Mehr auf raiffeisen-tirol.at**



KINDERBETREUUNG IN DEN WEIHNACHTSFERIEN

Anmeldung/Einschreibung
Montag, 23. 11. – Freitag, 27. 11. 2020

> **Im Kindergarten/Schülerhort, den Ihr Kind regulär besucht**
> **Für Kinder berufstätiger Eltern**
> **Nähere Informationen zu den geöffneten Weihnachtsbetrieben: www.innsbruck.gv.at**

Die Weihnachtsbetriebe haben vom 28. bis 30. Dezember 2020 und am 04. und 05. Jänner 2021 geöffnet.
Die Betreuung in den Weihnachtsferien ist ausschließlich für Kinder, die auch während des Jahres einen städtischen Kindergarten oder Schülerhort besuchen.

Amort
Schlüsseldienst & Sicherheitssysteme

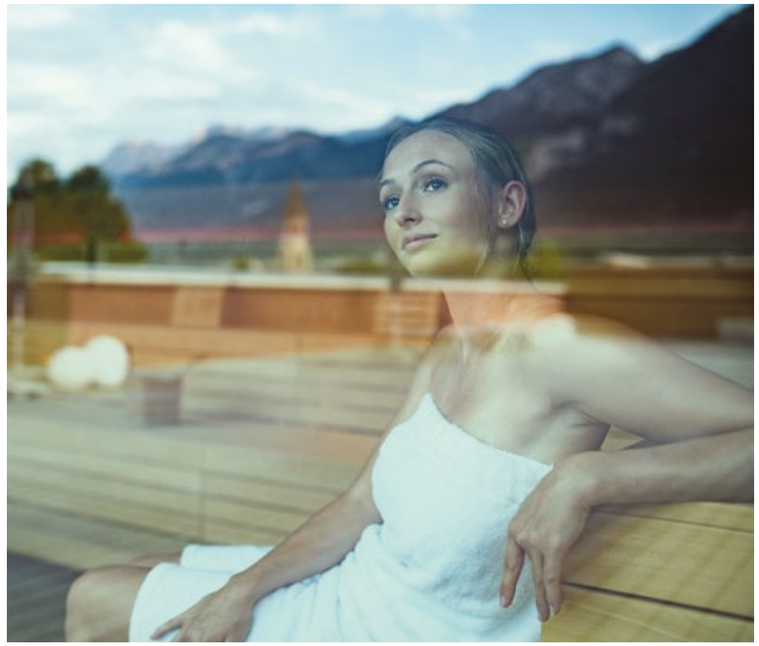
Schlüssel-Aufsperrnotdienst
Bei Bedarf sind wir sofort Am-Ort

Sicherheitstechnik Schlüsseldienst
für Innsbruck, Innsbruck Land
+43512 301144, +43664 4227686



IKB Eins für alle.

Wintersaison in den Innsbrucker Hallenbädern: Hygienemaßnahmen sind heuer besonders wichtig!



Die Innsbrucker Hallenbäder und Saunen sind bereits in die Wintersaison gestartet. Aufgrund von Covid-19 gelten leider immer noch diverse Zugangsbeschränkungen, Abstandsregeln und umfangreiche Hygienemaßnahmen. Diese sollen einen geordneten Betrieb sicherstellen und vor allem die Ansteckungsgefahr auf ein Minimum reduzieren. So ist in allen öffentlich zugänglichen Räumen der Badebetriebe ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Nur in den Feuchträumen bzw. im Barfußbereich darf dieser abgelegt werden. Zu haushaltsfremden Personen muss darüber hinaus ein Mindestabstand von einem Meter eingehalten werden.
Um diese Vorgaben einhalten zu können, wurde die Zahl der Gäste in den Saunen und Hallenbädern begrenzt. Auch die maximal zulässige Personenzahl pro Becken und pro Saunakammer ist je nach Größe beschränkt: Wie von der Bundesregierung festgelegt, darf sich maximal eine Person pro 6 m² Wasserfläche im Schwimmbecken aufhalten. In der Saunakammer müssen 4 m² pro Saunagast eingehalten werden. Was bedeutet das für die Innsbrucker Bäder:

Hallenbad Amraser Straße
- Sportbecken: max. 42 Personen
- Lehrschwimmbecken: max. 33 Personen

Die Höchstkapazität an Saunagästen liegt bei 60 Personen.

Hallenbad Höttinger Au
- Sportbecken: max. 70 Personen
- Lehrschwimmbecken: max. 20 Personen
- Babybecken: max. 4 Personen

Die Höchstkapazität an Saunagästen liegt bei 35 Personen.

Dampfbad Salurner Straße
Hier ist die maximale Anzahl an Saunagästen auf 45 Personen beschränkt.

Hallenbad Olympisches Dorf
Die Anzahl der Gäste im Hallenbad musste auf 100 Personen und in der Sauna auf 50 Personen begrenzt werden. Wenn im Hallenbad Olympisches Dorf die reduzierte Höchstkapazität von 100 Personen erreicht ist, können keine weiteren Badegäste mehr eingelassen werden. Um lange Warteschlangen zu verhindern, erfolgt der nächste Einlass erst wieder um 14.00 Uhr. Wird die Höchstkapazität erneut erreicht, erfolgt der nächste Einlass erst wieder um 17.00 Uhr. Die maximale Personenanzahl pro Becken musste dahingehend ebenfalls reduziert werden:
- Großes Becken: max. 50 Personen
- Lehrschwimmbecken: max. 10 Personen
- Außenbecken: max. 11 Personen
- Babybecken: max. 4 Personen

Wir empfehlen, vor jedem Besuch die Bäder-Auslastungsanzeige unter *www.ikb.at/baederauslastung* zu prüfen und bei hoher Auslastung auf einen Besuch zu verzichten.

Wir bitten unsere Kundinnen und Kunden um Verständnis, wenn die Hygienemaßnahmen und Beschränkungen einen Komfortverlust mit sich bringen. Aber gerade im Winter wird es nötig sein, die Regeln einzuhalten, um die Gesundheit unserer Gäste – so weit wie eben möglich – zu gewährleisten und in diesen herausfordernden Zeiten dennoch erholsame Stunden in unseren Bädern genießen zu können.

IKB-Kundencenter
Salurner Straße 11
Mo.– Do. 8.00 –17.00 Uhr
Fr. 8.00 –13.00 Uhr

Geschäftsbereich Bäder
Telefon 0512 502-5691

Winterdienst nimmt wieder Fahrt auf

Der Winter bringt Schnee, Eis und damit viel Arbeit für den Straßenbetrieb.



© TVB/CWEITTENHILLER

Die MitarbeiterInnen des Straßenbetriebs sind in der ganzen Stadt im Einsatz.

Kontakt
Amt für Straßenbetrieb
Rossaugasse 4b
Tel.: +43 512 5360 7251
E-Mail: post.strassenbetrieb@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at ➔Umwelt | Verkehr ➔ Schneeräumung

Im Winterdienst betreuen der städtische Straßenbetrieb und der dazugehörende Bauhof rund 550 Kilometer Straßen und Wege. Insgesamt stehen bis zu 120 MitarbeiterInnen sowie 32 Fahrzeuge intern und 12 Fahrzeuge extern für die winterdienstlichen Tätigkeiten der Fahrbahnen und Gehsteige im Stadtgebiet zur Verfügung.
Die Arbeiten erfolgen nach einer festgelegten Prioritätenliste. Bedarfsgerecht wird je nach Wichtigkeit der Straße geräumt und gestreut. Hauptverkehrsadern und Straßen mit öffentlichem Verkehr gehen vor, danach kommen Fußgängerzonen, Radwege, Nebenfahrbahnen, Brücken, Stege und Stiegen.

Mitwirkung gefragt

Im Stadtgebiet gelegene Gehsteige und Gehwege mit öffentlichem Verkehr, einschließlich der dazugehörigen Stiegenanlagen müssen geräumt und bestreut werden (§ 93 StVO). Diese Verpflichtung trifft GrundeigentümerInnen, deren Grundstücke bis auf drei Meter an Gehsteige bzw. Gehwege angrenzen. Zu räumen bzw. zu streuen ist entlang der gesamten Grundstücksgrenze jeweils in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr. Die Verpflichtung gilt auch in Haltestellenbereichen und wenn kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden ist. In Fußgängerzonen besteht die Räumpflicht für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

Bitte beachten

Die EigentümerInnen von Liegenschaften sind auch verantwortlich, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Äste, die durch die Schneelast in Fahrbahnen oder Gehsteige hineinragen, sind ebenfalls zu entfernen. Bei der Räumung privater Parkplätze darf der Schnee nicht auf die Straße geschoben werden. Nach der Schneeräumung muss unverzüglich gestreut werden. Dabei sollte auf einen sorgsamen Umgang mit Streumittel geachtet werden. Nach der Wintersaison ist der Splitt vom Weg zu entfernen. Die Straße und der Kanal sind dafür nicht geeignet. KR

Hinweis: Die Gehwegreinigungspflichten der AnrainerInnen sind nicht gesetzlich vorgeschrieben. Eine Nichterfüllung kann jedoch zu Verwaltungsstrafen oder bei einem Unfall zu straf- und zivilgerichtlichen Verfahren führen.

Christkindlmärkte & Co: Was sich durch Corona ändert

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist in der besinnlichen Jahreszeit vieles anders, einiges bleibt aber gleich.

Mit Stand Ende Oktober* ist es das erklärte Ziel, die Christkindlmärkte als zentrale Eckpfeiler der traditionellen Innsbrucker Bergweihnacht wie geplant durchzuführen. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie soll die Adventzeit in ihrem gewohnten Charakter erhalten bleiben. Die Aufstellung des städtischen Christbaums ist für Sonntag, 15. November, geplant.

Sicherheitskonzept

Dabei gilt es strikte Vorgaben zu beachten. Vor allem die Einhaltung der entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln sowie das Entzerren der Märkte forderte bereits im Vorfeld die Verantwortlichen von Innsbruck Tourismus, Innsbruck Marketing und des Innenstadt- und Altstadt-Vereins. Alle freien Flächen in der Innen- und Altstadt wurden eingehend geprüft und analysiert. Um BesucherInnen den gebotenen Schutz zu gewährleisten, wird auf ein Zählsystem gesetzt. Optische Signale zeigen an, wie viel bei den Hauptmärkten gerade los ist.

Standorte

Insgesamt sind im Stadtgebiet sechs Christkindlmarkte an folgenden Standorten geplant*.

- ➔Christkindlmarkt Maria-Theresien-Straße (14. November bis 27. Dezember, täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr; 24. Dezember von 11.00 bis 15.00 Uhr)
- ➔Christkindlmarkt Marktplatz (14. November bis 23. Dezember, täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr)
- ➔Panoramamarkt Hungerburg (14. November bis 23. Dezember, Montag bis Freitag von 13.00 bis 19.00 Uhr, Samstag, Sonntag und feiertags von 12.00 bis 19.00 Uhr)
- ➔Christkindlmarkt Altstadt (20. November bis 23. Dezember, täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr)
- ➔Christkindlmarkt St. Nikolaus (20. November bis 23. Dezember, täglich von 16.00 bis 21.00 Uhr)
- ➔Wiltener Weihnachtszauber (23. November bis 22. Dezember, täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr)
- ➔Kaiserweihnacht am Bergisel (jeweils an den Wochenenden von 20. November bis 20. Dezember, sowie am 7. und 8. Dezember von 11.00 bis 20.00 Uhr)

Speisen und Getränke dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Verabreichungsplätzen bzw. in der angrenzenden Gastronomie konsumiert werden.

Neuer Lichterpark

Den gewohnten Branchenmix von HändlerInnen und Sortiment soll es auch in diesem Jahr geben. Ebenso nicht fehlen dürfen Traditionen wie die Turmbläser beim Goldenen Dachl. Zusätzlich zu den klassischen Märkten wird es mit „Lumagica" (von 7. November 2020 bis 10. Jänner 2021) eine neue Weihnachtsattraktion geben. Der magische Lichterpark im Hofgarten soll dafür sorgen, dass sich die BesucherInnenströme räumlich und zeitlich verteilen. KR

bei Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe von „Innsbruck informiert"; Aktuelle Änderungen möglich!

Ein Bild aus dem Vorjahr – Trotz der Corona-Situation wird auch dieses Jahr versucht, Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen.



© V. LERCHER

Blitzlichter



© M. FREINHOFER

Klimafreundliche Flitzer

Gas geben geht auch CO_2-neutral: im Zuge des neuen Mobilitätskonzepts freut sich der Geschäftsführer der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) Franz Danler (l.) über die Anschaffung von vier neuen Elektro-Autos für den firmeneigenen Fuhrpark. Damit die Fahrzeuge optimal genutzt werden, dürfen IIG-MitarbeiterInnen sie auch privat nutzen – ein internes Car-Sharing-Modell macht's möglich. Begeistert von den smarten Flitzern zeigten sich auch Bürgermeister Georg Willi (r.) und die IIG-Nachhaltigkeitsbeauftragte Leandra Jänicke (M.). Ihr Urteil nach einer Testrunde: „Leise, sauber, nachhalt-IIG". WG



© NHT/PAULI

Bienen fliegen auf Innsbruck

Das von der Neue Heimat Tirol (NHT) in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen WohnBau Tirol errichtete Wohnquartier „Wohnen am Park" in der Andechsstraße wurde kürzlich an die neuen MieterInnen übergeben. Zusätzlich erhalten auch die Wildbienen in der angrenzenden Parkanlage ein neues Zuhause. Einen ersten Besuch erhielten sie von Raiffeisen WohnBau-Geschäftsführer Thomas Hussl, Markus Pinter (Referatsleiter Grünanlagen – Planung und Bau), Initiatorin GR^{in} Janine Bex, Bürgermeister Georg Willi und NHT-Geschäftsführer Markus Pollo (v. l.). Das Wildbienenhaus ist so gestaltet, dass möglichst viele Insekten und Bienenarten Nisthilfe und Unterkünfte vorfinden und somit die Artenvielfalt und der Artenerhalt gefördert wird. Gleichzeitig ist die Anlage ein Anschauungsobjekt, um das Bewusstsein für dieses Thema in der Bevölkerung und vor allem bei Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Mehr dazu unter www.ibkinfo.at/wildbienenhaus. MF



© I. ULLMANN

Equal Pay Day 2020

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit: Diese Forderung stellen Frauen alljährlich am Equal Pay Day. Auf diesen Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, der heuer in Innsbruck auf den 5. November fällt, wiesen Stadträtin Elisabeth Mayr, Uschi Klee (Referatsleiterin Frauen und Generationen, r.) und Sylvana Puelacher (Referat Frauen und Generationen, M.) hin. Der Tag kennzeichnet rechnerisch den Tag, an dem Männer bereits die Gehaltssumme erreichen, für die Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Im Bundesland Tirol fiel dieser Tag heuer auf den 22. Oktober. AS

Mehr „**Stadtblitzlichter**" sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

Sanierung der Lawinenbauwerke abgeschlossen

Eine Lawine im Bereich der Arzler Alm hat im Jänner 2019 nicht nur mehr als 20 Hektar Schutzwald zerstört, sondern auch die bestehenden Lawinenschutzbauten massiv getroffen und zu großen Schäden geführt. Durch die nun abgeschlossene Sanierung der für die Sicherheit der Bevölkerung wichtigen Lawinenbremsverbauungen ist es in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) gelungen, auch die vor allem für die Almwirtschaft wichtigen Weideflächen zu rekultivieren. Bei einem Lokalaugenschein verschafften sich Josef Plank (WLV), Wolfgang Huber (Waldaufseher, Stadt Innsbruck), Vizebürgermeister Johannes Anzengruber, Stefan Erlacher (Vertreter der weideausübenden Betriebe) und Amtsvorstand Andreas Wildauer (v. l.) einen Überblick über die sanierten Bremsbauwerken. Mehr dazu unter www.ibkinfo.at/abschluss-sanierung-lawinenbauwerke. MF



© M. FREINHOFER

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

August 2020

Ediz **Donat** (02.08.)
Adrian **Gholamhosseini** (04.08.)
Saanvika **Roy** (09.08)
Elias-Ricardo **Hochfilzer** (19.08.)
Josip **Bandić** (20.08)
Luka **Bandić** (20.08)
Fatih Han **Çıtak** (21.08.)
Semir **Wolf** (23.08.)
Liam Johann Friedrich **Abfalterer** (25.08.)
Benjamin Christian **Salchner** (25.08.)
Augustin Francisco Marcelino **Flores-Hundegger** (26.08.)
Sophia Victoria **Pöschl** (26.08.)
Emilia **Wagner** (26.08.)
Leon **Badea** (27.08.)
David **Kecović** (27.08.)
Georgi **Stefanov** (27.08.)
Petar **Stijepović** (27.08)
Aliya **Arsanukaeva** (28.08.)
Johanna **Henökl** (28.08.)
Marley **Kleinheinz** (30.08.)
Theresa Sophie **Millinger** (30.08.)
Samira **Schrott** (30.08.)
Ronja Simone **Geiger** (31.08.)
Frieda Karin **Heller** (31.08.)
Maximilian **Kircher** (31.08.)
Dora Andrea **Walder** (31.08.)

September 2020

Dominik Jakob **Eibl** (01.09.)
Sara Maria **Giurchiță** (01.09)
Raphael Sebastian **Klepsch** (01.09.)
Martha Maria **Müller** (01.09.)
Louis Oskar **Rettenbacher-Zorn** (01.09.)
Niklas Adam **Rettenbacher-Zorn** (01.09.)
Aras **Saaduldeen** (01.09.)
Maila **Schalber** (01.09.)
Valentin **Hauser** (02.09.)
Luna **Mur-Lindner** (02.09)
Leon Michael **Obersamer-Bodner** (02.09)
Klara Hildegard **Scheiber** (02.09)
Ulrich Konrad Ulf **Schwarzl** (02.09)
Katharina **Tanzer** (02.09)
Lara-Marie **Hollaus** (03.09)
Flora **Rosensteiner** (03.09)
Matteo **Steger** (03.09)
Rosalie **Kupfner** (04.09)
Luisa **Köhle** (04.09)
Alexander **Reitshammer** (04.09)
Erna **Salihović** (04.09)
Jonah Christian **Stei** (04.09)
Nora Malia **Tiefenbacher** (04.09.)
Antonia Amalia **Auer** (05.09)
Harvey **Auer** (05.09)
Leon **Barišić** (05.09)
Malie **Dejakum** (05.09)
Anna Lotta **Heiß** (05.09)
Mateo **Klotz** (05.09)
Frida Toni **Wüstner** (05.09)
Zeyd **Bağçivan** (06.09)
David Bernhard Raimund **Bliem** (06.09)
Muttalip **Dikmen** (06.09)
Josef Simon **Kalchschmid** (07.09)
Sofija **Petrović** (07.09)
Jonas **Plattner** (07.09.)
Raphael **Brunner** (08.09)
Ida **Spangenberg** (08.09)
Georgij **Giesbrecht** (09.09)
Mileya Lili **Stingl** (09.09.)
Richard **Křen** (10.09)
Vasilije **Mihajlović** (10.09)
Niklas **Müller** (10.09)
Zehra **Severi** (10.09)
Helena Luisa **Colombe** (11.09)
Amalia Marianne **Steixner** (11.09.)
Simon **Gföllner** (12.09.)
Theo Maximilian **Kuß** (12.09.)
Julia **Oberdanner** (12.09.)
Emilia **Röck** (12.09.)
Elias Maximilian **Strickner** (12.09.)

Mutter-Eltern-Beratung

Landesanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

➔ **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol**
jeden 2. + 4. Montag, von 9.30 bis 11.30 Uhr

➔ **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
1. + 3. Montag, im Monat von 13.30 bis 15.00 Uhr

➔ **Angergasse 18, Schule**
1. + 3. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr

➔ **An-der-Lan-Straße 41–43**
mittwochs, von 10.00 bis 12.00 Uhr

➔ **Dr.-Glatz-Straße 1**
jeden 2. + 4. Donnerstag, von 9.30 bis 11.30 Uhr

➔ **Sillpark, 1. Stock gegenüber den Liften**
dienstags, von 9.30 bis 11.30 Uhr

➔ **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
2. + 4. Dienstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr

➔ **Wörndlestraße 2**
dienstags, von 14.00 bis 16.00 Uhr

Julian Andreas **Dietl** (13.09.)
Konrad Martin **Haun** (13.09.)
Pia **Niederkircher** (13.09.)
Michel Levin **Streck** (13.09.)
Laura **Hundertpfund** (14.09)
Maximilian Reinhard **Pohl** (14.09.)
Eva **Prugger** (14.09.)
Julian Anton Alois **Köhle** (15.09.)
James Chibueze **Onyia** (15.09.)
Eylül **Palta** (15.09.)
Jamie **Ringbauer** (15.09.)
Aryan **Ritzinger** (15.09.)
Florentina Johanna **Taschler** (15.09.)
Matteo **Venier** (15.09.)
Elias Ernst Anja **Eller** (16.09.)
Elias **Kopp** (16.09.)
Ben **Prantl** (16.09.)
Nino **Brantner** (17.09.)
Nikola **Brutulović** (17.09.)
Paul Wolfgang **Figl** (17.09.)
Laura **Grünauer** (17.09.)
Marie **Grünauer** (17.09.)
Yana **Phukan** (17.09.)
Linda **Popp** (17.09.)
Aiden Luan **Sierra Freites** (17.09.)
Sara **Zino** (17.09.)
Klaus Franz **Aue** (18.09.)
Veith **Falkner** (18.09.)
Lukas Valentin **Halász** (18.09.)
Luka **Horvat** (18.09.)
Amaya **Hüttner** (18.09.)
Anton Georg **Mitterer** (18.09.)
Bruno Nikolaus **Mitterer** (18.09.)
Danilo **Radić** (18.09.)
Klara **Rieser** (18.09.)
Ebubekir **Yön** (18.09.)
Luis Nepomuk **Haller-Seeber** (20.09.)
Matteo Henry Thoreau **Messner** (20.09.)
Elisa **Schnesl** (20.09.)
Max Lorenz **Schreiner** (20.09)
Alexander Georg **Weiskopf** (20.09)
Johanna **Gredler** (22.09.)
Paul **Gredler** (22.09.)
Sofia **Veziroğlu** (22.09)
Samuel Josef Maria **Kern** (23.09.)
Emilio **Trebo** (23.09.)
Ria **Janek** (24.09.)
Maximilian Reinhard **Jörg** (24.09.)
Antonella **Pasquale** (24.09.)
Simon **Pirckmayer** (24.09.)
Maximilian **Powoden** (24.09.)
Jakob Martin **Geiger** (25.09.)
Paul **Sailer** (25.09.)
Jonas **Senfter** (25.09.)
Nina **Fankhauser** (26.09.)
Darian Joachim **Meil** (26.09)
Zain Anwar Ali **Zain Anwar Ali** (26.09.)
Miriam **Erler** (27.09.)
Cristobal **Schick** (27.09.)
Julius Oscar **Kössler** (29.09)
Donát **Timár** (29.09)




© SHUTTERSTOCK.COM

Gratulationsbesuche und Hochzeitsjubelfeiern derzeit nicht möglich

Die notwendigen Maßnahmen rund um die Bekämpfung des Corona-Virus bringen den Verzicht auf liebgewonnene Traditionen. Das gilt ganz besonders für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Es heißt Abstand halten, besondere Vorsicht bei Besuchen, keine größeren Feiern, auch dann, wenn es etwas zu feiern gibt wie einen runden Geburtstag oder ein Hochzeitsjubiläum. Daran muss sich auch die Stadt Innsbruck halten.

Persönliche Jubiläumsbesuche offizieller VertreterInnen der Stadt und die gemeinsamen städtischen Jubelhochzeitsfeiern fallen leider bis auf weiteres aus.

Stattdessen gibt es eine kleine Überraschung und schriftliche Glückwünsche und die Hoffnung, dass unser gemeinsamer Verzicht, dazu beiträgt, diese Krise zu bewältigen.

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet und davon zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamen Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden.

Kontakt
Petra Kodera
E-Mail: petra.kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315

Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter
Kontakt
Jasmin Kompatscher
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2309 / UI

Wir haben uns getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

18. September 2020

Katharina Johann Maria **Nothdurfter**, BA und Michel **Lentz**, beide Innsbruck
Mag.ª phil. Judith Christine **Kaltseis,** BSc und Ing. Mag.iur. Dr.iur. Raimund **Noichl**, beide Innsbruck

19. September 2020

Anja **Gruber** und Georg Anton **Waldner**, beide Innsbruck
Isabell Johanna **Pöltl** und Stefan Daniel **Polak**, beide Innsbruck

25. September 2020

Ana Carmen **Montejano Núñez** und Mag.iur. Mario Gottlieb **Ortner**, beide Innsbruck

26. September 2020

Mag.ª rer.nat Laura Maria **Seipelt** und Mag.ª phil. Laura **Fasching**, beide Innsbruck
Hannah **Seelhort**, Berlin/Deutschland, und Matthias Felix **Berchtold**, Innsbruck

2. Oktober 2020

Aya **Hasan**, Naumburg/Deutschland, und Gudhar **Haji**, Innsbruck
Mag.ª phil. Susanne **Grohs** und Manuel Peter **Kofler**, beide Innsbruck

3. Oktober 2020

Veronika **Mitterstiller** und Mag.iur. Christian Alexander **Rath**, beide Innsbruck



Innsbruck trauert um …

September 2020

Alfred Eugen **Mitterer**, 91 (01.09.)
Herbert **Skopek**, 68 (01.09.)
Erika **Thurner**, 79 (01.09.)
Magdalena **Dornauer**, 0 (01.09.)
Marco **Holzschuh**, 29 (02.09.)
Helga **Juen**, 89 (02.09.)
Dr. Armin Günther Georg **Mauracher**, 50 (02.09.)
Ingeborg **Bacher**, 77 (03.09.)
Maria **Faschang**, 86 (03.09.)
Mag.ª Inge Martina Brigitte **Gumpold**, 51 (03.09.)
Jürgen Gerhard **Schurig**, 84 (03.09.)
Hertha Theresia **Ullmann**, 90 (03.09.)
Dr. Peter **Krenn**, 75 (04.09.)
Renate Aloisia **Wacker**, 72 (04.09.)
Klaus **Bader**, 61 (05.09.)
Margaretha **Fischer**, 91 (05.09.)
Luka **Franić**, 27 (05.09.)
Mag. Clemens Alfred Maximilian **Peißer**, 58 (05.09.)
Bertha **Saxer**, 98 (05.09.)
Wilhelm Friedrich **Witsch**, 82 (05.09.)
Daniel Goziem **Gapp**, 16 (05.09.)
Elisabeth **Holzer**, 83 (06.09.)
Markus Rudolf **Kartnaller**, 51 (06.09.)
Franz Josef **Knollseisen**, 87 (07.09.)
Christina Erika **Forestier**, 103 (08.09.)
Rudolf **Kerschbaumer**, 81 (08.09.)
Maria Johanna **Schwaighofer**, 80 (08.09.)
Helmut **Bohdansky**, 81 (09.09.)
Maria **Prosch**, 91 (09.09.)
Waltraud Maria **Gebetsberger**, 71 (10.09.)
Rosa Marie **Götsch**, 77 (10.09.)
Klaus **Lhota**, 83 (10.09.)
Erwin **Mairhofer**, 79 (10.09.)
Ulrike **Walcher**, 52 (10.09.)
Peter **Jelinek**, 42 (11.09.)
Juliana **Hundsbichler**, 91 (11.09.)
Elfriede **Plattner**, 81 (11.09.)
Peter **Reiner**, 47 (11.09.)
Waltraud **Wenzel**, 65 (11.09.)
Hedwig **Rotter**, 96 (12.09.)
Ottilia **Knapp**, 91 (13.09.)
Renate Karolina Johanna **Schebesta**, 64 (13.09.)
Ehrenreich Martin **Schöpf**, 70 (15.09.)
Anita Maria **Stangl**, 64 (15.09.)
Gisela Maria **Haider**, 80 (16.09.)
Margaretha Anna Leopoldine **Neuner**, 88 (16.09.)
Walter **Pölt**, 77 (16.09.)
Angelika **Vogric**, 61 (16.09.)
Elisabeth Ursula **Allenbach**, 72 (17.09.)
Frieda **Kraml**, 87 (17.09.)
Christine **Trenner**, 74 (17.09.)
Paula **Huber**, 91 (18.09.)
Ing. Kurt **Jani**, 92 (18.09.)
Gertrud **Saurwein**, 82 (18.09.)
Franz **Gechter**, 81 (19.09.)
Karl **Grosch**, 76 (19.09.)
Hedwig **Minks**, 98 (19.09.)
Dr.in Irene **Rudisch-Labatt**, 82 (19.09.)
Marianne **Wohlfartstätter**, 91 (19.09.)
Gerta Martha Anna **Czabeck**, 86 (20.09.)
Zorica **Durbić**, 73 (20.09.)
Ariela **Eigner**, 95 (20.09.)
Elisabeth Maria **Gribitz**, 71 (20.09.)
Maria **Kindl**, 101 (21.09.)
Brigitte **Posch**, 79 (21.09.)
Ines **Waldmüller**, 64 (21.09.)
Albert **Elender**, 78 (22.09.)
Dr.in Heidemarie Christiane **Furtlehner**, 57 (22.09.)
Walther Engelbert **Huber**, 79 (22.09.)
Siegfried **Walchhofer**, 77 (22.09.)
Josef Adolf **Wurzer**, 71 (22.09.)
Maria **Motz**, 92 (23.09.)
Barbara **Wallner**, 91 (23.09.)
Dr.in Gudrun **Steinhuber**, 100 (24.09.)
Anna Maria **Steinlechner**, 89 (24.09.)
Josef Anton **Neurauter**, 63 (25.09.)
Friedrich **Pellegrini**, 89 (25.09.)
Herta Maria **Aspelmayr-Neubauer**, 83 (26.09.)
Magdalena Katharina **Wagenhofer**, 88 (26.09.)
Helga **Günther**, 95 (27.09.)
Adelinde **Hammerl**, 80 (27.09.)
Erika **Person**, 78 (27.09.)
André **Bucher**, 62 (27.09.)
Sieglinde **Spieler**, 93 (28.09.)
Peter **Vohralik**, 75 (28.09.)
Katharina **Atzwanger**, 87 (29.09.)
Helmut **Neuner**, 65 (29.09.)
Christine **Profanter**, 74 (29.09.)
Roswitha **Handl**, 75 (30.09.)
Andreas **Kutter**, 36 (30.09.)

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo findet die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 26.000 Gräber und 105.000 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. AS





Einsatzliste der RauchfangkehrerInnen

In der Heizperiode 2020/21 sind an Wochenenden und Feiertagen wieder RauchfangkehrerInnen im Einsatz. Alle AnsprechpartnerInnen sind in einer Übersichtsliste online angeführt: www.ibkinfo.at/rauchfangkehrer-einsatzliste

INNS' BRUCK

Markthalle

Die **Markthalle Innsbruck** ist als Nahversorgerin mitten in der Stadt von Montag bis Samstag für Sie da!

Öffnungszeiten:
Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.30 Uhr sowie Sa., 7.00–13.00 Uhr

Gastronomie: bis 22.00 Uhr
warme Küche: bis 21.00 Uhr
Innsbrucks längste Sonnenterrasse direkt am Inn!

Bauernmarkt:
Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

Kunsthandwerksmarkt:
6. November 2020, 14.00–18.00 Uhr

Einkaufen, Kosten, Flanieren und Genießen im Herzen der Stadt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005
E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Coronabedingt gelten bis auf weiteres geänderte Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr
Fr., 8.00–12.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011
E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

Coronabedingt gelten bis auf weiteres geänderte Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr
Im Zeitraum von 17. September bis 15. Oktober 2020 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Geldbetrag

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093

Leistbares Wohnen
in Innsbruck







Übergabe Wohnanlage Innsbruck – Josef-Franz-Huter-Straße 40
Neue Heimat für 12 Familien

In Innsbruck, Josef-Franz-Huter-Straße 40, errichtete die **NEUE HEIMAT TIROL** eine Wohnanlage mit 12 Mietwohnungen samt Tiefgaragenabstellplätzen.

Der Heizwärmebedarf für die Wohnungen beläuft sich lt. Energieausweis auf ca. 11,7 kWh/m²a.

Die **NEUE HEIMAT TIROL** dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Stadtgemeinde Innsbruck für die jahrelange gute Zusammenarbeit sowie den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung.

Wir wünschen den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Zufriedenheit in ihrer „Neuen Heimat".

Finanzierung:
Unicredit Bank Austria

Wohnbeispiel:
3-Zimmer-Wohnung in dieser Wohnanlage mit 89,41 Nutz-m² samt Balkon, Kellerabteil und Tiefgaragenabstellplatz

Nettomiete/Monat: € 543,22
(je Nutz-m² € 6,08)
Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten und Steuern: € 261,36 (je Nutz-m² € 2,92)

Bruttomiete/Monat: € 804,58
(je Nutz-m² € 9,00)

Bauausführende Firmen: Planverfassung: Architekt Vogl-Fernheim ZT-GmbH, Innsbruck • Generalunternehmer: STRABAG AG, Zirl • Planung Elektro: Neutral Technisches Büro Obwieser GmbH, Absam • Planung Haustechnik: TB Klimatherm GmbH, Zirl • Statik: Bernard Ingenieure ZT-GmbH, Hall in Tirol • Bauphysik: Fiby ZT-GmbH, Innsbruck

Die NEUE HEIMAT TIROL schafft derzeit in weiteren 21 Tiroler Gemeinden leistbaren Wohnraum: Fließ, Haiming, Innsbruck, Jenbach, Kauns, Kirchberg, Kufstein, Kundl, Mutters, Reith bei Kitzbühel, Reith bei Seefeld, Rum, Scheffau, Schönwies, Serfaus, Sölden, St. Anton, Telfs, Umhausen, Wörgl und Zams.

www.neueheimat.tirol

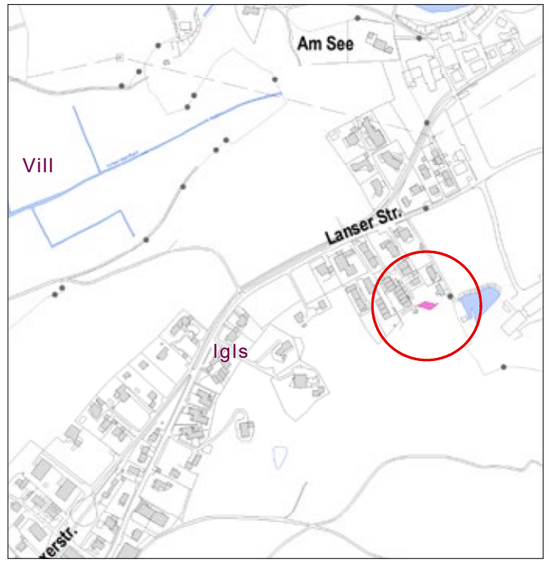
Bezahlte Anzeige / Fotos: NHT/Vandory/Oss

Arztpraxis in zentraler Lage in Kundl zu vermieten!
Gestaltung der Ordinationsräume noch möglich. Kontakt: Clemens Herdy | Tel.: 0512-3330-552 | herdy@nht.co.at

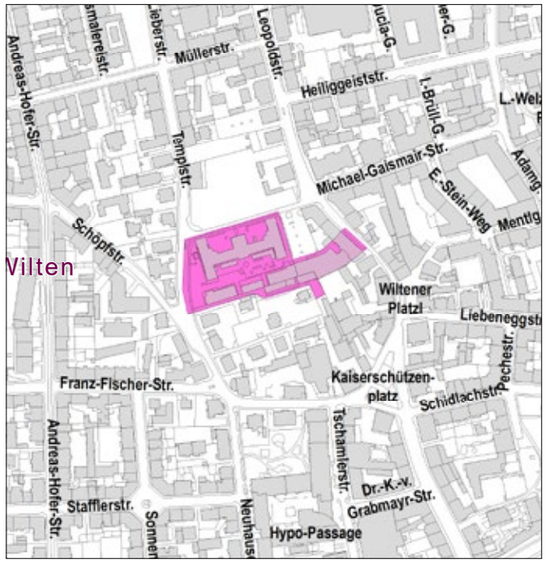
NHT

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **8. Oktober 2020** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:

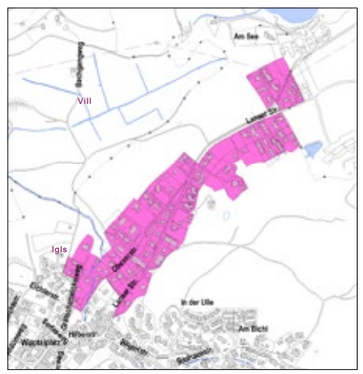


IG-F20

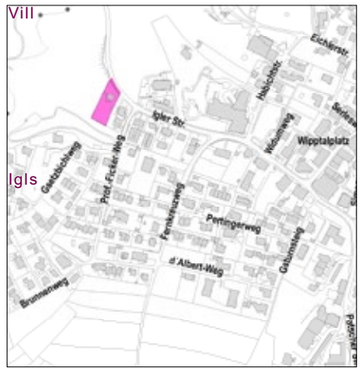


WI-B38

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F20, Igls, Teilbereiche der Gpn. 29, 30/1 und 766/22, KG Igls, (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. IG-F1) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016
Die Baulandgrenze wird an das rechtsgültige ÖROKO angepasst.



IG-B12 (2. Entwurf)

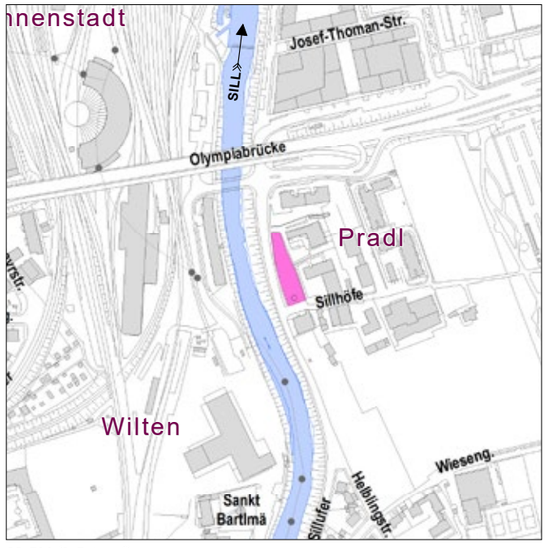


IG-B13

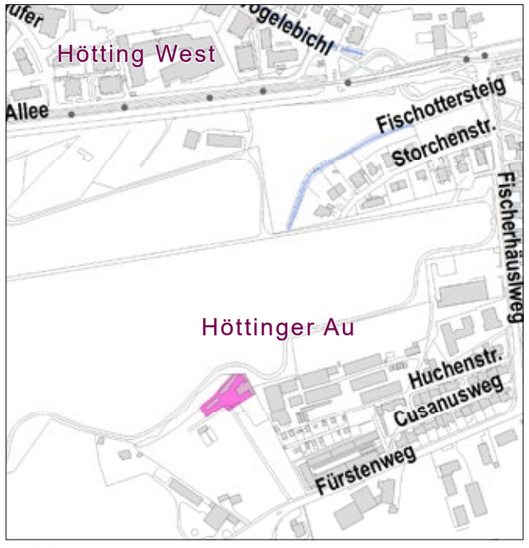
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B12, Igls, Bereich Lanser Straße, Obexerstraße und Grätschenwinkelweg (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IG-B1a und IG-B1b) gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016; 2. Entwurf
Im 2. Entwurf werden die Nutzflächendichten geringfügig reduziert, alle anderen Festlegungen bleiben gegenüber dem 1. Entwurf unverändert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B13, Igls, Bereich Igler Straße 40 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B6, 2. Entwurf) gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016
Für die Umsetzung eines Wohnbauvorhabens mit elf neuen Wohneinheiten wird der Bebauungsplan geändert.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B38, Wilten, Michael-Gaismair-Str. 1, Templstraße 7, 7a, 7b, Leopoldstraße 28, 28a (als Änderung der Bebauungspläne Nr. WI-B2/1 und Nr. WI-B2, 2. Entwurf) gem. § 56 Abs. 1 und Abs. 2 TROG 2016
Für das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Erweiterungsprojekt des Tiroler Landesarchives sowie einen geplanten Abbruch und Neubau am südlich angrenzenden Grundstück werden die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen.



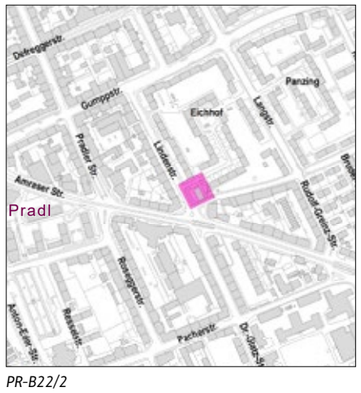
PR-F20 (2. Entwurf)



HA-F45

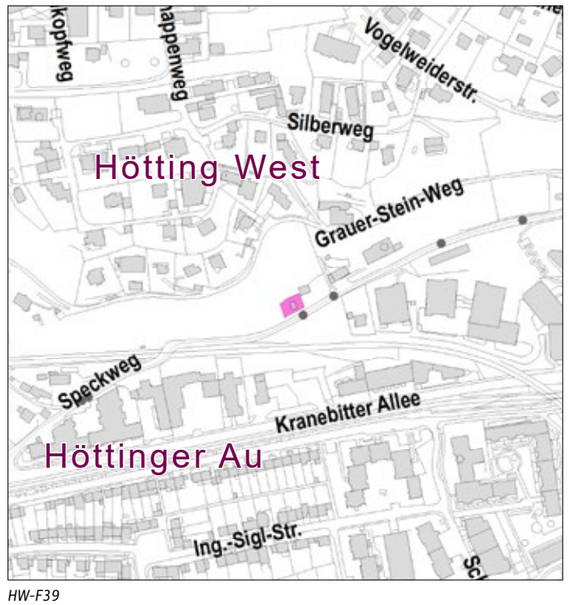
Entwurf des Flächenwidmungsplanes PR-F20, Pradl, Bereich Sillhöfe 1c (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/jn) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016; 2. Entwurf
Für das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt für einen Hotelbetrieb werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. PR-B22/2, Pradl, Kreuzungsbereich zwischen Lindenstraße und Kranewitterstraße gem. § 56 Abs. 2 TROG 2016
Für die zweite Bauetappe der Neustrukturierung und Verdichtung der Wohnbebauung Eichhof werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.



PR-B22/2

Entwurf des Flächenwidmungsplanes HW-F39, Hötting West, Teilfläche der Gp. 1272, KG Hötting, (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. HW-F33) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016
Für einen Schafstall wird die entsprechende Sonderflächenwidmung festgelegt.
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F45, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg Nr. 154 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 753) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016



HW-F39

Der Planungsbereich wird im Sinne einer einheitlichen Bauplatzwidmung bzw. Anpassung an das rechtsgültige ÖROKO in Freiland rückgewidmet.

Die Auflagefrist der Entwürfe erfolgt vom 13. Oktober 2020 bis einschließlich 10. November 2020. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und RechtsträgerInnen, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Die Auflagefrist für die **Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. IG-B12 (2. Entwurf) und des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F20 (2. Entwurf)** wird gem. § 64 Abs. 4 TROG 2016 auf zwei Wochen herabgesetzt. Diese Entwürfe waren vom **13. Oktober 2020 bis einschließlich 27. Oktober 2020** einsehbar.

Weiters wurde beschlossen
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. AM-B23
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B40
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. DH-B16
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B48
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. PR-B30
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HÖ-B13
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HÖ-B15

Einsichtnahme und Informationen
Aufgrund der behördlichen Einschränkungen ist die Einsichtnahme online auf der Amtstafel möglich. Wir geben detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen möglichst nach vorheriger Terminvereinbarung unter Einhaltung von verordneten Verhaltensregeln (eine Person mit max. einer Begleitperson, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes).

Hinweis
Gem. § 9 Tiroler COVID-19-Gesetz werden Rechtsakte, insbesondere Verordnungen oder Teile davon, aufgrund landesgesetzlicher Anordnung an der Amtstafel der Behörde oder durch Auflegung zur öffentlichen bzw. allgemeinen Einsichtnahme bei der Behörde oder in beiderlei Weise kombiniert kundgemacht, so wird die Rechtswirksamkeit der Kundmachung durch behördliche Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und der zwischenmenschlichen Kontakte zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 nicht berührt.

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor

hofburg-innsbruck.at

Hofburg Innsbruck

Rennweg 1, 6020 Innsbruck

Täglich von 9:00 - 17:00 Uhr geöffnet


© BHÖ, Entgeltliche Einschaltung

Burghauptmannschaft Österreich

HOFBURG INNSBRUCK

Im historischen Zentrum von Innsbruck gelegen, stellt die Hofburg einen bedeutenden Teil des baukulturellen Erbes Österreichs dar. Seit ihrer Grundsteinlegung sah sie viele Herrscherinnen und Herrscher kommen und gehen, wobei besonders die Spuren von Maximilian I., Maria Theresia und Sisi in der Hofburg noch heute allgegenwärtig sind.

Jeden Sonntag ist FAMILIENTAG in der Hofburg. Familien ab 1 Kind mit Eltern oder Großeltern haben freien Eintritt und um 14:00 Uhr findet eine eigene Familienführung statt. Informieren Sie sich auf unserer Webseite: hofburg-innsbruck.at



© SHUTTERSTOCK.COM

Baustellenüberblick

Damit die dringende Sanierung der nördlichen Verkehrslichtsignalanlage an der Mühlauer Brücke durchgeführt werden kann, sind seit 19. Oktober die Ampeln im Kreuzungsbereich Haller Straße, Anton-Rauch-Straße und Hoher Weg ausgeschaltet. Dies erfordert umfangreiche Anpassungen bzw. notwendige Einschränkungen in der Verkehrsführung. Die Bauarbeiten werden wetterabhängig bis voraussichtlich Ende November dauern. Wenn die Ampeln ausgeschaltet sind, gelten die dort angebrachten vorrangregelnden Verkehrszeichen. Die gesamte Kreuzung ist während der Bauarbeiten befahrbar.

Linksabbiegeverbot

Für diese Baumaßnahmen ist zur Sicherheit der FußgängerInnen die Verlegung der bestehenden Schutzwege außerhalb des direkten Baubereiches erforderlich. Zudem werden mehrspurige Straßen vorübergehend einspurig geführt. Die FußgängerInnen sowie der Radverkehr werden an den einzelnen Baustellenbereichen vorbeigeleitet. Kurzzeitig kann es jedoch zu lokalen Sperren und Umleitungen kommen. Um die Sicherheit und Flüssigkeit der Kreuzung in dieser Zeit zu erhöhen, ist das Linksabbiegen von der Anton-Rauch-Straße in Richtung Haller Straße für die nächsten Wochen verboten. Das derzeit bestehende Linksabbiegeverbot von der Mühlauer Brücke in Richtung Hoher Weg bleibt ebenfalls aufrecht.

Nachtarbeiten und Umfahrung

Seit Ende Oktober bis Anfang November sind für rund zwei Wochen auch Bauarbeiten in den Nachtstunden ab 20.00 Uhr erforderlich. Dies kann zu weiteren Behinderungen und lokalen Umleitungen in diesem Baustellenbereich führen. Der öffentliche Personennahverkehr ist von diesen Maßnahmen nicht betroffen. Die Nachtarbeiten werden rechtzeitig terminlich mittels Anschlagtafeln an den Straßenzufahrten bekannt gegeben. Die Arbeiten an der Ampelanlage sind auf die noch laufenden Sanierungsmaßnahmen bei der Mühlauer Brücke abgestimmt. Die Bauarbeiten an der Brücke sind voraussichtlich Ende November abgeschlossen. Es wird weiterhin empfohlen, diesem Bereich großräumig auszuweichen. Dafür bieten sich die Umfahrung über die Grenobler Brücke und den Südring sowie die Benützung der Autobahn an. MF



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden lang an 365 Tagen im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➔ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

Profitipps für das altersgerechte Bad





„Wanne raus, Dusche rein!“

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:
- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- sauber, pünktlich, freundlich
- schon über 500 Umbauten in IBK und Umgebung
- Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen

Martin Hauser, Inhaber von KomfortBad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK
Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

KomfortBad
Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

Alt Stadt Neu. *Wir bauen auf Ihr Verständnis.*

INNS' BRUCK

Die Baustelle macht Winterpause
und Platz für den Christkindlmarkt

ab Mitte November 2020

ZIMMERMANN STREITER

Die Kaufleute und Gastronomen der Altstadt Innsbruck freuen sich auf Ihren Besuch!

Alle Infos dazu im Newsletter,
über das SMS-Service der IKB und online.



Sicher
durch die Weihnachtszeit
Mit Abstand und NMS-Maske schützen Sie sich und andere.
1m

altstadt-innsbruck.com
facebook.com/altstadt.innsbruck
instagram.com/altstadt.innsbruck

ALTSTADT VEREIN · IKB · TIGAS · A1 · Magenta®



© M. SVEHLA (3)

Der Eichhof in den 1950er-Jahren.

Das Erbe der Südtiroler Siedlungen in Innsbruck

Bei einem Spaziergang durch Pradl und die Reichenau fällt die ungewohnte Mischung von leerstehenden, meist ein- bis zweistöckigen Wohnhäusern und die unmittelbar daneben stattfindende rege Abbruch- bzw. Neubautätigkeit auf. Was hat es damit auf sich?

von Michael Svehla

Die Neue Heimat Tirol als Bauherrin und Eigentümerin eines Großteils der „Südtiroler Siedlungen" beschloss vor rund zehn Jahren, einen Teil dieser Gebäude durch zeitgemäße Neubauten zu ersetzen und gleichzeitig den Wohnraum zu verdichten. Es handelt sich dabei um Bauten im Pradler Saggen, beidseits der Türingstraße sowie Teile des Eichhofes. Die ersten Neubauten wurden 2016 (Ecke Türingstraße/Gumppstraße) und 2019 (Oswald-Redlich-Straße) übergeben, nächstes Jahr erfolgen weitere im Winkel Amthorstraße/Türingstraße/Am Rain. Im Eichhof wird vorerst durch einen Neubau in den ehemaligen Grünanlagen an der Kranewitterstraße Wohnraum geschaffen.

Die Zukunft der Siedlungen

Geplant ist, dass in den nächsten zwei Jahren einige Wohnblöcke des Eichhofes (hauptsächlich an der Kranewitterstraße), im Pradler Saggen sämtliche Blöcke im Innenhof sowie jene an der Kärntner Straße und schließlich alle verbliebenen Wohnblöcke entlang der Türingstraße, Am Rain und Am Roßsprung abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden sollen. Die verbliebenen Altbauten wurden bereits generalsaniert und wärmeisoliert und sollen als bleibende Erinnerung an ein besonderes Ereignis weiterbestehen.

Entstehungsgeschichte

Mit dem Anschluss Österreichs im März 1938 wuchsen in der Südtiroler Bevölkerung die Hoffnungen und Erwartungen an einen ebensolchen Anschluss an das Deutsche Reich. Dieser erfolgte jedoch nicht, wie Adolf Hitler bei seinem Rom-Besuch im Mai 1938 deutlich machte. Mit dem Hitler-Mussolini-Abkommen vom Juni 1939 wurden die SüdtirolerInnen vor die Wahl („Option") gestellt, entweder für die Auswanderung in das Deutsche Reich zu stimmen oder in Italien zu verbleiben. Die Stadt Innsbruck wie auch der gesamte Gau Tirol-Vorarlberg musste sich somit auf einen großen Ansturm von Südtiroler Optanten einstellen. Man rechnete mit rund 40.000 bis 50.000 SüdtirolerInnen. Dafür musste in aller Eile Wohnraum geschaffen werden. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen wurden bereits im Februar 1939 mit der Gründung der Baugesellschaft „Neue Heimat" (heute: Neue Heimat Tirol) geschaffen. So entstanden ab dem November 1939 bis 1944 verschiedene Anlagen in Wilten-West (Speckbacherstraße), in Pradl (Ahornhof, Lindenhof, Eichhof sowie rund um die Straßenzüge Gumppstraße, Langstraße, Koflerstraße, Amthorstraße, Türingstraße, Am Rain, Am Roßsprung) und im Pradler Saggen (Scheelblock nördlich der Sill). Insgesamt 189 Häuser mit fast 2.000 Wohnungen wurden so errichtet. Eine beachtliche Leistung für die damaligen Verhältnisse mit kriegsbedingt immer knapper werdenden Rohstoffen. Dass derart viel Wohnraum auch tatsächlich benötigt wurde, belegen die entsprechenden Zahlen: Bereits am 26. November 1939 konnte der erste Rücksiedlungstransport am Innsbrucker Hauptbahnhof begrüßt werden, in den nächsten Monaten sollten täglich weitere 200 bis 250 Personen in der Stadt eintreffen. Bis August 1940 waren infolge der Option rund 12.000 Volksdeutsche in den Gau Tirol-Vorarlberg ausgewandert, bis zum Kriegsende wuchs diese Zahl auf insgesamt fast 39.000 Personen an. Erwähnenswert ist noch, dass die „Südtiroler Siedlungen" nicht ausschließlich an Umsiedler vergeben wurden, sondern auch an „Nichtumsiedler" (also Einheimische), Politische LeiterInnen der NSDAP (wohl als KontrolleurInnen und Spitzel der BewohnerInnen), Kriegsversehrte und Bombengeschädigte.



Wohnraumverdichtung am Beispiel der Kreuzung Türingstraße/Gumppstraße (2015/2020)

Besonderheiten

Grundsätzlich ist zwischen zwei verschiedenen Bautypen zu unterscheiden: Vor allem in Wilten und in der Gumppstraße kann man sehr gut die klare Symmetrie und den streng hierarchischen Aufbau in der Geschoßfolge erkennen, während der ländliche Charakter in den niedrigeren Häusern der Pradler Siedlungen Am Rain, Am Roßsprung, in der Türingstraße oder auch im Panzing deutlich zum Vorschein kommt. Dort finden sich auch Erker in unterschiedlichen Formen und Anordnungen. In allen Anlagen sind aber auch zahlreiche Gemeinsamkeiten wie beispielsweise Torbögen als Einlass in die Höfe, großzügig gestaltete Innenhöfe mit viel Grün, sogenannte Stichstraßen als reine Zufahrtsstraßen mit wenig Verkehrsaufkommen anzutreffen. Charakteristisch für die Architektur der Siedlungen sind weiters die beiden wuchtigen Quertrakte in der Speckbacher- und Gumppstraße, die eine Art übergroßes Tor darstellen sollen. Mit ihrer speziellen Bauweise prägen die Südtiroler Siedlungen auch weiterhin Teile des Innsbrucker Stadtgebietes.





© ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ, FREIWILLIGE RETTUNG INNSBRUCK, HISTORISCHES ARCHIV

Mitglieder der Freiwilligen Rettungsabteilung mit dem „Laurin & Clement" – einem von damals zwei Fahrzeugen der Rettung Innsbruck.

Innsbruck vor 100 Jahren

von Matthias Egger

3. November 1920

Monatsbericht der Innsbrucker freiwilligen Rettungs-Abteilung. Im Oktober gab es 129 Dienstrufe; 55 davon betrafen erste Hilfeleistungen bei Unfällen (20 im Rettungsheim, 35 mit Ausfahrt zur Unfallstelle), Krankenüberführungen sind 73 vollzogen worden; eine Ausrückung blieb erfolglos. – Krankenpflegerinnen wurden an zwei Parteien vermittelt; derzeit ist eine dienstfrei.

5. November 1920

Die interalliierte Grenzkommission in Innsbruck. Nach der Festlegung der endgültigen Grenzen am Reschenscheideck und im Pustertal sind die Mitglieder der interalliierten Grenzkommission nun in Innsbruck eingetroffen, um die Arbeiten für die Festlegung der Brennergrenze zu beginnen.

8. November 1920

Beschlagnahme einer Sendung Heringe. Einer Innsbrucker Firma hat die Behörde eine Sendung Salzheringe, bestehend aus 100 Fässern, beschlagnahmt, weil der Besitzer seinen Gewinnanteil an diesem Geschäfte in einer sträflichen Weise übertrieben hatte. Die Heringstonnen waren schon in verschiedenen Magazinen im Inneren der Stadt und am Rennwege eingelagert.

10. November 1920

Walzerabende jeden Donnerstag im Hotel „Mariabrunn", Hungerburg. Beginn ½ 8 Uhr abends. – Separatzug verkehrt an diesen Tagen ab Bergstation Hungerburg um ½ 12 Uhr nachts.

13. November 1920

Innsbrucker Gemeinderat (Sitzung vom 11. November). […] BM. Greil berichtet über das Angebot der Gesellschaft der Menschenfreunde in England der Stadtgemeinde 30 Milchkühe zu überlassen. Die gewonnene Milch sollte den Säuglingen zum Preise von 4 Kronen per Liter zu gute kommen. Es wird beantragt, die Widmung dankend anzunehmen, dem Vereine aber nahezulegen, das Vieh in Österreich einzukaufen und nicht fremdes, auf hiesiges Futter und Klima nicht gewöhntes Vieh zu senden. Es wird beantragt diese Kühe nach deren Einlangung dem Gute Rieshof zu übergeben. Die Stallungen werden in der Reichenau zur Verfügung gestellt.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Das Hotel – Restaurant „Mariabrunn" lockte im Herbst 1920 mit Walzerabenden Besucherinnen und Besucher an.

17. November 1920

Pulver im Ofen. In der Wohnung eines Zahntechnikers in der Defreggerstraße zeigte sich kürzlich beim Versuche, einen der Öfen der Wohnung in brauchbaren Zustand zu versetzen, eine seltsame Bescherung. Unter einem Haufen Koks und einem wirren Knäuel Spagat lagen ein Pulverhorn, enthaltend ein Achtelkilogramm italienisches Röhrchenpulver. Nebenan lag ein Horn, gefüllt mit Bleischrott. Diese Sachen waren in so raffinierter Weise vorbereitet und situiert, daß beim Anfeuern unzweifelhaft eine verheerende explosive Wirkung eintreten mußte. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Racheakt des früheren Wohnungsinhabers.

22. November 1920

Raubanfall in Innsbruck. Am Freitag abends ¼ 9 Uhr wurde am Saggen die Trafikantin Johanna Siegwein vor ihrer Wohnung, Falkstraße 27, von einem unbekannten, ziemlich großen, schlanken, etwa 25 bis 30 Jahre alten Mann mit grauem Anzug und einer auffallenden Zeltstoffjacke und Kniehose, überfallen, von rückwärts niedergeschlagen und ausgeraubt. Dem Täter fiel eine schwarze Ledertasche, enthaltend eine dreifächrige, zusammenlegbare Geldtasche mit etlichen 20.000 K. Bargeld in Dollarnoten und Kronenscheinen zur Beute, sowie ein goldener Armreifen mit blauen Türkissteinen.

25. November 1920

Die Einbrüche mehren sich unheimlich. Tag für Tag hört man von neuerlichen Einbrüchen in Stadt und Land. In Amras wurde letzthin in der Nacht ein frecher Einbruch im Geschäfte des Fleischhauers Jakob Müller verübt, wo alle Vorräte an Würsten und die aufgehängten Viertel bis auf die Knochen gestohlen wurden. In Völs hat eine Diebesbande vor kurzem dem Gastwirte Hundegger alle Vorräte an Fleisch usw. aus der Speisekammer geraubt.

27. November 1920

Symphonie-Orchester der Musikverbindung Innsbruck. Sonntag den 28. November findet um halb 11 Uhr vormittags im großen Stadtsaal das erste Symphonie-Konzert mit folgendem Programm statt: Fr. Schubert: H-moll-Symphonie; R. Schumann: Es-dur-Symphonie. Karten im Innsbrucker Musikhaus, Museumstraße Nr. 17a, und eine Stunde vor Beginn des Konzerts im großen Stadtsaal.

30. November 1920

Heimkehrer-Bewegung. Am 29. November vormittags sind in der Heimkehrer-Zerstreuungsstation Innsbruck folgende Heimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft eingetroffen: Vom 4. Regiment der Tiroler Jäger: Der Hauptmann (aktiv) Krausnecker Leo, Innsbruck. Vom Tiroler Schützen-Reg. Nr. 3: Der Schütze Pirchner Romedius aus Thaur, Bezirk Innsbruck. Vom Landsturm-Bezirkskommando-Innsbruck: Der Landsturm-Inf. Kößler Alois, Innsbruck, Völserstraße Nr. 41. Vom Landes-Verteidigungs-Kommando Innsbruck (Intendanz) Rechnungsoffizial Pamhofer Johann, Innsbruck, Körnerstraße 18.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken
Hotline: 1455

So., 1. November
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sa., 7. November
Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 8. November
Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 29360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Sa., 14. November
Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20
Dreifaltigkeits-Apotheke
Defreggerstraße 28,
Tel.: +43 512 341502
Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

So., 15. November
Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Sa., 21. November
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 22. November
Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 7227-1
Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 589074
Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 28. November
Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106a,
Tel. +43 512 341491

So. 29. November
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel. +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 588092

Zahnärzte
jeweils 9.00–11.00 Uhr

So., 1. November
Dr.in med. univ. Elfriede Zemann,
Brunecker Straße 2 e,
Tel.: +43 512 561056

Sa./So., 7./8. November
Dr.in med. univ. Elisabeth Achammer, Stiftgasse 7/I,
Tel.: +43 512 585868

Sa./So., 14./15. November
Dr. med. dent. Christoph Aichholzer, Schneeburggasse 39,
Tel.: +43 512 275877

Sa./So., 21./22. November
Dr.in med. univ. Camilla Altmann,
Maria-Theresien-Straße 23/III.,
Tel.: +43 512 583483

Sa./So., 28./29. November
Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Tierärzte
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck:
Tel.: +43 676 8850882444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de/

Medizinischer Gesundheitsdienst Hotline
Tel.: 1450

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

Im Dezember in Innsbruck informiert

Weihnachten naht. Einmal mehr eine Gelegenheit, um sich auf die Suche nach Bezügen zum Thema Vielfalt in unserer Landeshauptstadt zu machen. Innsbruck ist eine Stadt, die das Miteinander lebt und die das Gemeinsame über das Trennende stellt. In ihrer Rolle als Vermittlerin zwischen den Generationen und Kulturen wird dies besonders deutlich. Im Dezemberheft blicken wir gemeinsam mit unseren LeserInnen auf diese Themen.

Die nächste Ausgabe erscheint am Mittwoch, 2. Dezember 2020.
Redaktions- & Anzeigenschluss: 17. November 2020

Das amtliche Mitteilungsblatt Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr; Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Andrea Dullnigg, MA (AD), Michael Freinhofer (MF), Wilhelm Giuliani (WG), Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, Msc (SAKU), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS), Mag.ª Dr.in Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn **Titelfoto:** R. Kubanda

Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-01



NEU: mobiles Internet der IKB

Ein Router, eine SIM-Karte. Und schon können Sie unlimitiert in ganz Österreich im Internet surfen, egal wo Sie sind. Ob zuhause, am Zweitwohnsitz oder im Urlaub: Mobiles Internet der IKB macht unabhängig und flexibel. Sie benötigen keinen Internet-Anschluss, nur Strom. Und Sie müssen keine langjährige Vertragsbindung eingehen.

Wie werden Sie unabhängig?
Kommen Sie ins IKB-Kundencenter in der Salurner Straße 11. Dort können Sie direkt die Anmeldung vornehmen und sofort die SIM-Karte mitnehmen. Wenn Sie zusätzlich einen Router benötigen, können Sie diesen entweder kaufen (um 70 Euro) oder kostenlos mitnehmen, wenn Sie einen Vertrag mit Mindestvertragsdauer abschließen.

Die Fiber-Flex-Tarife:
So flexibel wie die Ansprüche unserer Kunden!
Weil uns Flexibilität alles bedeutet, gibt es drei verschiedene Produkte für unterschiedliche Anspruchsgruppen.

Fiber Flex 10 ist der kleine Tarif für alle Gelegenheitssurfer, die unlimitiert surfen und wenig dafür bezahlen wollen.
10/1 Mbit/s, inkl. SIM
für kleine € 14,90 pro Monat.

Fiber Flex 40, das Allroundprodukt für Streamer, Surfer, Online-Shopper und Home-Learner wie Studenten oder junge Paare.
40/4 Mbit/s, inkl. SIM
für € 24,90 pro Monat.

Fiber Flex 100 für Vielsurfer, Zocker und Downloader ist das ideale Produkt, wenn's richtig zur Sache geht, etwa in WGs oder in Familien.
100/10 Mbit/s, inkl. SIM, gibt's hier um leistbare € 31,90 pro Monat.

Unser Angebot: Fiber Flex 40 zum Aktions-Einstiegspreis von nur € 19,90 bis Ende 2020.

IKB-Kundencenter
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Foto: Grant Gunderson

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

WINTER START

-15%

AUF SKI, SKISCHUHE UND SKIBEKLEIDUNG*

*Gültig bis 15. November 2020
auch auf bereits reduzierte Artikel.
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

GIGASPORT INNSBRUCK I ANDECHSSTRASSE 85 | 6020 INNSBRUCK